



MARKTBLATT
SIEGENBURG
mittendrin & einzigartig!
Die Bürgerzeitung des Marktes Siegenburg

*In dieser Ausgabe
lesen Sie unter
anderem:*



**Viel Müll wurde in der Markt-
gemeinde gesammelt**



**Spargelsaison ist
eröffnet!**



**Schule - die imagi-
näre Flaschenpost**

IMPRESSUM

Siegenburger Marktblatt Die Bürgerzeitung des Marktes Siegenburg

Das Siegenburger Marktblatt erscheint monatlich und wird an alle Haushalte im Marktgebiet kostenlos verteilt.

Herausgeber und v. i. S. d. P.:



Markt Siegenburg
Dr. Johann Bergermeier - Erster Bürgermeister
Marienplatz 13, 93354 Siegenburg, Telefon 09444/ 9784-32, Telefax 09444/ 9784-24

Projektmanagement für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing

Karin Einsle	Emmi Patzak
Telefon +49 9444/ 9759-928	Telefon +499444 9759-669
Telefax + 49 9444/ 9759-930	Telefax + 49 9444/ 9759-930
karin.einsle@siegenburg.de	emmi.patzak@siegenburg.de

Bürozeiten:

DI - DO von 8 bis 13 Uhr

Bürozeiten:

MI + DO von 8 - 11:15 Uhr

Foto Titelseite: Karin Einsle

Foto Rückseite: Gabi Röhl

Auflage:

1.800 Stück

Druck:

kelly-druck GmbH (Abensberg)

Hinweis:

Die Verteilung des Marktblattes kann einige Tage in Anspruch nehmen.

Das Siegenburger Marktblatt ist eine Zeitung von Bürgern für Bürger. Daher freuen wir uns über jeden Beitrag, seien es kulturelle, soziale oder wirtschaftliche Themen! Die nächste Ausgabe erscheint Ende Mai 2022. Textbeiträge bitte bis zum **10. Mai 2022** an: projektmanagement@siegenburg.de

Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider. Keine Haftung für eingesandte Manuskripte, Fotos, Illustrationen und auch der Nachdruck von Beiträgen, auch auszugsweise, ist nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet. Der Herausgeber behält sich vor, zugesandte Beiträge zu kürzen und abzuändern. Eine Korrektur bzgl. Grammatik und Orthographie der eingesandten Texte erfolgt nicht. Der Herausgeber übernimmt keine Haftung bei Druckfehlern. Bilder und Text, soweit nicht anders angegeben, stammen vom Herausgeber bzw. seinem Redaktionsteam. Da der Herausgeber die Rechte von Autoren und Fotografen ernst nimmt, ist die Urheberrechtsangabe von Nöten; es reicht nicht aus, bei den eingereichten Manuskripten und Bilder zu nennen: Verein. Der Urheber muss genannt werden.

Anzeigen

Die Redaktion des Siegenburger Marktblattes ruft alle Gewerbetreibenden und Freiberufler auf, das Marktblatt mit einer Anzeige zu unterstützen und freut sich, wenn Unternehmer damit gleichzeitig auf sich aufmerksam machen.

Der Preis des Inserats hängt von der Größe der Anzeige ab. Zudem besteht die weitere Möglichkeit, ein Abonnement zu buchen. Demnach erscheint die Anzeige in jeder Ausgabe des Marktblattes, worauf es 10 % Rabatt auf den Gesamtpreis gibt. Nebenstehend finden Sie dazu eine Größen- und Kostentabelle:

**Hier könnte
Ihre Werbung
stehen!**

Anzeigengröße	Anzeigenpreis
1 Seite (210 x 300 mm)	200,00 €
½ Seite (210 x 150 mm)	100,00 €
¼ Seite (105 x 150 mm)	50,00 €



Liebe Siegenburgerinnen und Siegenburger,

nach zwei Jahren der Einschränkungen, zu der uns der Coronavirus genötigt hat, hoffen wir alle auf mehr Normalität. Die Zurücknahme der Maßnahmen zum Infektionsschutz und den damit verbundenen Erfolgen in der Bekämpfung von Corona,

ließ uns alle hoffen, dass die alten Freiheiten und das unbeschwerte Leben zurückkehrt. Sie alle wissen, dass diese Hoffnung trügerisch war. Täglich erreichen uns jedoch neue Schreckensmeldungen aus der Ukraine. Nicht vorstellbar war für viele von uns, dass in Europa ein mörderischer Krieg ausbricht. Ebenso unvorstellbar ist, dass Millionen von unschuldigen Menschen in Europa auf der Flucht vor einer entfesselten Gewalt sind. In unserer Heimatgemeinde haben einige Familien aus der Ukraine in privaten Wohnungen eine Unterkunft erhalten. Für diese schnelle und spontane Hilfe möchte ich mich sehr herzlich bedanken. Weiterhin hat unsere Herzog-Albrecht-Schule mit viel eigenem Engagement Willkommensklassen für Kinder aus der Ukraine eingerichtet. Dies ist eine große Leistung unserer Schulleitung. Diese Hilfe ist für die geflüchteten Kinder und deren Eltern sehr wichtig. Damit kehrt für diese ein Stück Normalität zurück. **Ich hoffe, dass in diesem Jahr die Feste der Vereine und des Marktes wieder stattfinden und damit auch für uns alle das öffentliche Leben entspannter wird.**

Der Kunst- und Kulturausschuss unter Leitung von Frau Saller hat zusammen mit dem Projektmanagement unter der Leitung von Frau Einsle die Planung für das laufende Jahr aufgenommen. So soll in diesem Jahr das gewohnte Ferienprogramm wieder stattfinden. Wir gehen davon aus, dass das Bürgerfest wieder ausgerichtet wird und selbstverständlich auch der Michaelimarkt an dem gewohnten Termin abgehalten wird.

Damit hoffe ich, dass zumindest bei uns wieder mehr Normalität einzieht.

Ihr

Johann Bergermeier

INHALT DIESER AUSGABE

Aktuelles aus dem Markt

Bericht aus der Marktgemeinderatssitzung am 7. April	S. 4
Bilder von Sommergärten gesucht	S. 7
Hochzeit: Katharina und David Dichtl	S. 8
Hochzeit: Daniela und Andreas Prücklmayer	S. 8
Seniorenachmittag geplant	S. 8
Ferienprogramm, „Mitmacher“ gesucht	S. 8
Sachbeschädigung im Marktbereich	S. 9
Blumen für den „Flash Mob“ - Rosa Huber	S. 9
Marterl und Bildstöcke; Niederumelsdorf	S. 10
Freibad öffnet	S. 19
Wildbienen am Spielplatz	S. 19
Spargelsaison ist eröffnet	S. 29

Aus der Pfarrei

Primiz in Niederumelsdorf	S. 20
Katholischer Kindergarten; Waffeln für die Ukraine-Hilfe	S. 20
Frauenbund informiert	S. 21
Eine Welt - Spendenübergabe	S. 22
Seniorenkreis lädt zur Maiandacht	S. 22
Kolpingsfamilie informiert	S. 23

Kindergarten SIGOs Hopfenburg

Auf leisen Pfoten kommt der Frühling	S. 24
Dem Biber auf der Spur	S. 26
Müllsammelaktion	S. 27

Herzog-Albrecht-Schule

Einblicke in den Berufsalltag	S. 30
Die Herzog-Albrecht-Schule bekommt hohen Besuch	S. 31
Projektwoche „Schule fürs Leben“ in der 6. Jahrgangsst.	S. 32
Fotoserie zu den aktuellen Arbeiten am Erweiterungsbau	S. 34
Projekt Sitzgelegenheiten	S. 35

UNNS

Schreinerei Langwieser stellt sich vor	S. 36
--	-------

Freizeit, Kultur und Vereinsleben

HVT sucht Nachwuchs	S. 38
JU sammelt Müll im Marktbereich	S. 40
IHK informiert	S. 40
Bücherei Siegenburg - Neuvorstellungen	S. 41
Generalversammlung beim TSV Siegenburg	S. 42
Tischtennisabteilung feiert große ErfolgE	S. 43
Ostergross vom Gartenbauverein Niederumelsdorf	S. 45
Benefiz-Räderwechsel vom MSF für die Ukraine-Hilfe	S. 45
Stockschützen feiern Achtungserfolg	S. 46
Spende Mariengrotte	S. 47

Veranstaltungen im Mai

S. 47

Bericht zur Marktratssitzung am 07.04.2022

BILDER: KARIN EINSLE

Erster Bürgermeister Dr. Bergermeier berichtet über die Ergebnisse

1. Bauantrag Fl.Nr. 115, Abbruch Garagen und Neubau eines Carports

Der Antragsteller beabsichtigt drei Garagen auf seinem Grundstück zu entfernen. Dafür soll ein Carport entstehen. Das ursprüngliche Gebäude ist in die Jahre gekommen und soll durch einen neuen ansprechend gestalteten Carport ersetzt werden. Das Gremium erteilte sein Einvernehmen.

2. Bauantrag Fl.Nr. 175, Errichtung eines 4-Familienhauses mit Stellplätzen

Auf der Fläche des ehemaligen Lagerhauses Brand in der Bürgermeister-Mayr-Straße ist die Errichtung des genannten Hauses an der Straßenfront beantragt. Die ursprüngliche Planung wurde nochmals überarbeitet. Das nunmehr geplante Wohnhaus fügt sich harmonischer in die Umgebungsbebauung ein. Das Gremium erteilte das Einvernehmen.

3. Bauvoranfrage, Fl.Nr. 914/150, Errichtung eines 4-Familienhauses mit Stellplätzen

Es ist geplant das genannte Haus zu errichten. Dazu sind zwei Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes notwendig. Zum einen steht das Haus auf der Nordwestseite und Nordostseite außerhalb der festgesetzten Baugrenze. Weiterhin soll eine Wandhöhe von 4,5 m statt 4 m ausgeführt werden. Die Erschließung des Grundstückes erfolgt über den sehr schmalen Erlenweg. Aus diesem Grund gibt es Bedenken aus der Nachbarschaft, dass die Belastung durch die zusätzlichen Anwohner nicht zu hoch werden. Nach einer kurzen Diskussion erteilte das Gremium sein Einvernehmen.

4. Vergabe der Arbeiten zur Ertüchtigung des Grabens von Untertollbach bis zu dem Auffangbecken an der B299

Die genannte Maßnahme wird im Zuge des Projektes „bodenständig“ zur Verringerung der Schäden durch wild abfließendes Oberflächenwasser ausgeführt. Durch diese Maßnahme wird das Oberflächenwasser aus Tollbach in die vorhandenen großen Auffangbecken eingeleitet. Bislang fließt das Oberflächenwasser ungebremst an den Auffangbecken auf der Ortsverbindungsstraße Sie-

genburg – Tollbach vorbei und führt in der Folge zu Schäden an privaten Grundstücken und Häusern. Die Maßnahme wurde mit einem Kostenrahmen von rund 100.000 € veranschlagt. Die Ausschreibung wurde von vier Firmen beantwortet. Das wirtschaftlichste Angebot wurde von der Firma Pritsch aus Sandsbach mit einer Kostensumme von 100.327,65 € abgegeben. Diese Firma bekam den Zuschlag.

5. Vergabe der Erschließungsarbeiten für das Baugebiet Sonnenfeld in Siegenburg

Die Ausschreibung für das genannte Baugebiet wurde durch die VG-Siegenburg auf der Basis eines Leistungsverzeichnisses des Büros Huber aus Mainburg ausgeführt. Auf die Ausschreibung gaben 8 Firmen Angebote ab, die in die Wertungen einbezogen wurden. Zwei Angebote waren unvollständig und wurden deshalb nicht gewertet. Das wirtschaftlichste Angebot hat die Firma Swietelsky aus Biburg mit einer Auftragssumme von 585.761,36 € abgegeben. Diese Firma bekam auch den Zuschlag.



Baugebiet „Am Sonnenfeld“

6. Nachtragsangebot der Firma Duscher für die Dacharbeiten

Für das Dach auf dem Erweiterungsbau der Herzog Albrecht Schule wurde ein viertes Nachtragsangebot in Rechnung gestellt. Dies beläuft sich auf 9354,85 €. Es wurde notwendig wegen der Montage von Stahlfüßen auf dem Dach und der Arbeiten an der provisorischen Dachentwässerung. Dies hatte die genannte Firma für den Winterbetrieb installiert und baut diese nunmehr wieder ab.

7. Vergabe des Auftrages für das Wärmeverbundsystem beim Erweiterungsbau bei der Herzog-Albrecht-Schule



Bericht zur Marktratssitzung am 07.04.2022

Erster Bürgermeister Dr. Bergermeier berichtet über die Ergebnisse

Die genannte Arbeit hat die VG-Siegenburg mittels eines Leistungsverzeichnisses der dp-Architekten aus Regensburg öffentlich ausgeschrieben. Es gingen von 4 Firmen vollständige Angebote ein. Das wirtschaftlichste Angebot in Höhe von 233.826,08 € gab die Firma Richard GmbH aus 34626 Neukirchen ab. Diese Firma hat auch mit sehr guten Referenzen ihre Leistungsfähigkeit nachgewiesen. Diese Firma bekam den Zuschlag.



Planung der neuen Schule

8. Vergabe des Auftrages der Baumeisterarbeiten für den Neubau des kommunalen Kindergartens

Die beschränkte Ausschreibung erfolgte auf einem Leistungsverzeichnis des Architekturbüros Naumann aus Regensburg. Es wurden 12 Firmen zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert. 4 Firmen gaben Angebote ab. Das wirtschaftlichste Angebot gab die Firma WEGA-Bau aus Siegenburg ab mit einem Betrag von 688.312,15 €. Damit liegt das Angebot im Rahmen der Kostenschätzung. Diese Firma bekam auch den Zuschlag.

9. Vergabe der Dachdichtungsarbeiten für den Neubau des kommunalen Kindergartens

Die beschränkte Ausschreibung erfolgte auf einem Leistungsverzeichnis des Architekturbüros Naumann aus Regensburg. Es wurden 9 Firmen zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert. 4 Firmen gaben Angebote ab. Das wirtschaftlichste Angebot gab die Firma Duscher aus Neustadt a.d. Donau ab mit einem Betrag von 99.972,61 €. Damit liegt das Angebot im Rahmen der Kostenschätzung. Diese Firma bekam auch den Zuschlag.

10. Vergabe der Gerüstarbeiten für den Neubau des kommunalen Kindergartens

Die beschränkte Ausschreibung erfolgte auf einem

Leistungsverzeichnis des Architekturbüros Naumann aus Regensburg. Es wurden 14 Firmen zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert. 5 Firmen gaben Angebote ab. Das wirtschaftlichste Angebot gab die Firma Obermeier aus Ingolstadt ab mit einem Betrag von 23.895,63 €. Damit liegt das Angebot unter der Kostenschätzung. Diese Firma bekam auch den Zuschlag.

11. Vergabe der Klempnerarbeiten für den Neubau des kommunalen Kindergartens

Die beschränkte Ausschreibung erfolgte auf einem Leistungsverzeichnis des Architekturbüros Naumann aus Regensburg. Es wurden 17 Firmen zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert. 3 Firmen gaben Angebote ab. Das wirtschaftlichste Angebot gab die Firma Zeitler aus Train mit einem Betrag von 117.506,59 € ab. Damit liegt das Angebot im Rahmen der Kostenschätzung. Diese Firma bekam auch den Zuschlag.

12. Vergabe der Metall- und Sonnenschutzarbeiten für den Neubau des kommunalen Kindergartens

Die beschränkte Ausschreibung erfolgte auf einem Leistungsverzeichnis des Architekturbüros Naumann aus Regensburg. Es wurden 12 Firmen zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert. 3 Firmen gaben Angebote ab. Das wirtschaftlichste Angebot gab die Firma Vollmuth aus Sulzbach-Rosenberg mit einem Betrag von 408.066,57 € ab. Damit liegt das Angebot deutlich über der Kostenschätzung. Diese Firma bekam auch den Zuschlag.



Planung: Kommunalen Kindergartens

13. Vergabe der Putzarbeiten für den Neubau des kommunalen Kindergartens

Die beschränkte Ausschreibung erfolgte auf einem Leistungsverzeichnis des Architekturbüros

Bericht zur Marktratssitzung am 07.04.2022

Erster Bürgermeister Dr. Bergermeier berichtet über die Ergebnisse

Naumann aus Regensburg. Es wurden 10 Firmen zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert. 2 Firmen gaben Angebote ab. Das wirtschaftlichste Angebot gab die Firma Easy-Putz aus Biburg mit einem Betrag von 166.829,19 € ab. Damit liegt das Angebot leicht über der Kostenschätzung. Diese Firma bekam auch den Zuschlag.

14. Vergabe der Schreinerarbeiten – Türzargen, Türblätter und Beschläge für den Neubau des kommunalen Kindergartens

Die beschränkte Ausschreibung erfolgte auf einem Leistungsverzeichnis des Architekturbüros Naumann aus Regensburg. Es wurden 15 Firmen zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert. 4 Firmen gaben Angebote ab. Das wirtschaftlichste Angebot gab die Firma EFK-Objekte aus Abensberg mit einem Betrag von 40.939,57 € ab. Damit liegt das Angebot im Rahmen der Kostenschätzung. Diese Firma bekam auch den Zuschlag.

15. Vergabe der Zimmerer- und Holzbauarbeiten für den Neubau des kommunalen Kindergartens

Die beschränkte Ausschreibung erfolgte auf einem Leistungsverzeichnis des Architekturbüros Naumann aus Regensburg. Es wurden 14 Firmen zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert. 2 Firmen gaben Angebote ab. Das wirtschaftlichste Angebot gab die Firma Marklstorfer aus Rohr in Niederbayern mit einem Betrag von 367.349,19 € ab. Damit liegt das Angebot im Rahmen der Kostenschätzung. Diese Firma bekam auch den Zuschlag.

16. Vergabe der Arbeiten zum Neubau der Wasserleitung zur neuen kommunalen Kindertagesstätte

Die Ausschreibung wurde von der VG-Siegenburg durchgeführt. Es haben zwei Firmen ein Angebot abgegeben. Das wirtschaftlichste Angebot stammt von der Firma Rieder aus Bayerbach. Die Beauftragung erfolgt durch den Wasserzweckverband. Die Arbeiten werden termingerecht ausgeführt.

17. Genehmigung der Rechnung zur Erstellung des Estrichs im Heizhaus bei der Herzog Albrecht Schule

Der Estrich in dem genannten Gebäude wurde von

der Heizungsbaufirma bei einem Subunternehmer beauftragt und von diesem ausgeführt. Die Auftragsvergabe erfolgte auf der Basis einer Preiseinholung. Diese Estricharbeiten wurden unabhängig von den Estricharbeiten im Erweiterungsbau vorab ausgeführt. Dies war notwendig, damit bei der Installation der Heizkessel kein zeitlicher Verzug entsteht. Die Kosten dafür belaufen sich auf 17.104,17 €. Diese Arbeiten wurden vom Gremium genehmigt.

18. Antrag auf Entfall von 30er Zonen im Markt Siegenburg

Von mehreren Bürgerinnen und Bürgern wurde der Antrag gestellt vorhandene 30er Zonen aufzuheben. Insbesondere in der Bürgermeister Mayr Straße wird die 30er Zone als nicht angebracht angesehen. Im Zuge der Einführung der kommunalen Verkehrsüberwachung werden die 30er Zonen nochmals geprüft und wahrscheinlich zur Rücknahme von einigen 30er Zonen führen, da diese rechtlich nicht haltbar sind. Die Prüfung der 30er Zonen wird in Zusammenarbeit mit der Polizeiinspektion Mainburg ausgeführt.



30er Zonen werden evtl. aufgehoben.

19. Nachtrag zum Wartungsvertrag für die Straßenbeleuchtung



Die Bayernwerke haben einen Nachtrag zum laufenden Vertrag vorgelegt. In diesem sind die Wartungskosten für die vorhandenen LED-Leuchten geregelt. Nachdem diese Leuchten eine längere Laufzeit haben als die großteils verbauten orangen Leuchten, ist für die-



Bericht zur Marktratssitzung am 07.04.2022

Erster Bürgermeister Dr. Bergermeier berichtet über die Ergebnisse

se die Wartungspauschale um 5,14 €/Jahr günstiger. Das Gremium stimmte dem Nachtrag zu.

20. Neue Vereinbarung zum Betrieb des Wertstoffhofes in Siegenburg

Der Wertstoffhof wird vom LRA-Kelheim geführt. Der Markt stellt eine Fläche von 2500 qm zur Verfügung und stellt das notwendige Personal ein. Für den Platz entrichtet der Landkreis dem Markt eine jährliche Pacht in Höhe von 1500 €/Jahr. Die Kosten für das Personal trägt der Landkreis vollständig. Die weiteren baulichen Maßnahmen werden im Auftrag des Landkreises durch den Markt ausgeführt. Die Kosten wiederum trägt der Landkreis. Der neue Vertrag hat eine Laufzeit bis 31.12.2037. Sollte der Vertrag dann nicht gekündigt werden, verlängert sich dieser um ein weiteres Jahr. Der Wertstoffhof wird sehr gut angenommen. Aus diesem Grund wurde der Vertrag angenommen.



Aus dem Gremium wurde angeregt die Verkehrsführung zu verbessern und die Teerfläche bei der Grüngutablage zu erweitern. Diese beiden Anregungen wird der Markt beim LRA vortragen.

21. Antrag zur Einführung einer einfachen Dorferneuerung im Ortsteil Niederumelsdorf beim Amt für ländliche Entwicklung in Landau an der Isar (ALE)

Das ALE hat in Aussicht gestellt, in Niederumelsdorf drei Maßnahmen zum Schutz vor wild abfließenden Oberflächenwasser finanziell zu unterstützen. Dies sind im Einzelnen ein Auffangbecken hinter dem Anwesen Wittmann, die Anhebung der Lindenstraße und die Absenkung der Siegenburger Straße bei der Ortseinfahrt. Damit sollten die hauptsächlichen Probleme mit wild abfließenden Oberflächenwasser in Niederumelsdorf gelöst sein. Zur Einleitung der genannten Maßnahme ist ein formloser Antrag beim ALE notwendig. Das Gremium stimmte der Beantragung zu.



Gärten, Balkone, Terrassen in der Marktgemeinde

Sendet uns Bilder Eurer „Wohlfühlöasen“

TEXT: KARIN EINSLE; BILD: MARTINA KAISER

Endlich wieder Frühling, in vielen Gärten in unserer Marktgemeinde blühen bereits die ersten bunten Blumen.

Für die Rückseite unseres Marktblattes sind wir immer wieder auf der Suche nach schönen Motiven.

Wenn Sie Ihren Garten, oder auch ein Blumenarrangements gerne dort sehen wollen, senden Sie uns doch bitte ein JPG-Bild auf unsere Email-Adresse:

projektmanagement@siegenburg.de

Eine Veröffentlichung können wir leider nicht gewährleisten.



Balkon von Fam. Rauscher

Geheiratet wurde auch....

Katharina und David Dichtl

TEXT UND BILD: KARIN EINSLE

Am Samstag, den 26. März, heiratete unser Marktrat David Dichtl seine Katharina (geb. Püscher). Bürgermeister Dr. Johann Bergermeier, der die Trauung vornahm, erzählte, dass die beiden sich als Teenager beim ministrieren kennen und schließlich auch lieben lernten.

Auf dem Rathausparkplatz erwarteten die beiden mehrere Spaliere, die das Ehepaar freudestrahlend mehrmals durchschritt. Nach einem kleinen Sektempfang ging es mit der Familie zum Feiern. Wir wünschen dem sympathischen Brautpaar alles Gute für ihre gemeinsame Zukunft.



Daniela und Andreas Prücklmayer

TEXT UND BILD: PRIVAT

Der Standesbeamte, Herr Huber, gestaltete die Trauung, unterstützt von einer Sängerin, sehr persönlich.

Nach der Trauung wurde das Brautpaar vor dem Rathaus herzlich in Empfang genommen und mit einem selbst geschriebenen Lied überrascht. Freunde und Familie, die Goßmasssoccer Siegenburg, die Kinder und Erzieherinnen vom „Haus 1“ des Cabrini-Hauses samt Mitarbeitervertretung des Cabini-Zentrums standen Spalier und wünschten dem Brautpaar bei Sekt und Goßmass nur das Beste.

Der Markt Siegenburg schließt sich gerne den Glückwünschen an.



Seniorenachmittag am 28. Mai, 15:00 Uhr

TEXT: KARIN EINSLE; BILD: PIXABY

Wir versuchen es erneut! Der Markt Siegenburg lädt alle Seniorinnen und Senioren ab 65 Jahren zu Kaffee und Kuchen ins Bräustüberl beim Schmidmayer. Lange genug war kaum mehr Möglichkeit auf gemütliches Beisammensein, jetzt endlich erlauben es die Corona-Regeln, dass man sich wieder treffen darf. **Programm wird noch erarbeitet.**



Ferienprogramm 2022

TEXT: KARIN EINSLE

Derzeit sind wir dabei unser Ferienprogramm (01.08.-09.09.2022) für die Sommerferien zu gestalten.

Unsere Vereine und auch ein paar „Privat-Leute“ haben wir bereits angeschrieben, vielleicht fühlt sich ja noch jemand angesprochen. Ob Ballturnier, Wald- und Wiesenführung, Basteln, Hopfenkunde, Heimatquiz, Schnitzeljagd, der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Wer sich noch beteiligen möchte, meldet sich bitte beim Projektmanagement – per email: projektmanagement@siegenburg.de oder telefonisch: 09444/9759-928.





Sachbeschädigung im Marktbereich

TEXT UND BILDER: KARIN EINSLE

Bedauerlicherweise kommt es immer wieder in unserem Marktbereich zu Beschädigungen an öffentlichem und privatem Eigentum. Mal ist es ein angefahrenes Gitter (an unserer Mariensäule) oder eine eingeworfene Scheibe einer Straßenlaterne (am Siegbach), aber auch an einer Grundstücksmauer eines Siegenburger Bürgers. Reifen werden zerstoßen, Autos zerkratzt. Die Behebung der Schäden verursacht zum Teil erhebliche finanzielle Mittel. Bei öffentlichem Eigentum sind es Steuern, die dafür aufgewendet werden. Diese Mittel könnten an anderer Stelle sinnvoller eingesetzt werden. Im privaten Bereich ist dies gleichfalls verwerflich. Die Siegenburgerinnen und Siegenburger bringen viel eigenes Geld auf, damit unser Ort schön wird und auch so bleibt. Umso verwerflicher ist es, deren Eigentum mutwillig zu schädigen.

Die Strafen für Sachbeschädigungen sind im Folgenden genannt. Es sollten jedoch nicht die Strafen vor Sachbeschädigungen abhalten, sondern der Respekt gegenüber dem Eigentum Anderer.

Das Gesetz sagt aus:

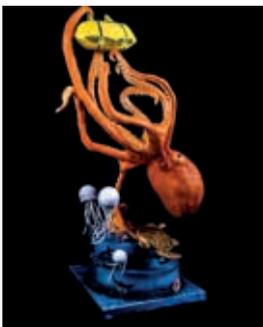
1. Wer rechtswidrig eine fremde Sache beschädigt oder zerstört, wird mit Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. (2) Ebenso wird bestraft, wer unbefugt das Erscheinungsbild einer fremden Sache nicht nur unerheblich und nicht nur vorübergehend verändert.

Wir möchten unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger nicht nur bitten, mit fremdem Eigentum pfleglich umzugehen, sondern auch für etwaige Schäden einzustehen. Zudem ersuchen wir Sie, falls Sie bei einer mutwilligen Beschädigung Zeuge werden, es an die Behörde (Polizeiinspektion Mainburg) oder auch unserer Verwaltungsgemeinde zu melden. Wir sind uns sicher, dass wir gemeinsam unseren Markt Siegenburg lebens- und vor allem liebenswert erhalten können.



Blumen für Rosa Huber

TEXT UND BILD: KARIN EINSLE



Einen bunten Blumenstrauß überreichte kürzlich unser Bürgermeister Dr. Johann Bergermeier der Siegenburgerin Rosa Huber für ihren herausragenden 1. Platz (Gold) beim letzten „International Education Flash Mob“. Aus Fondant werden hierbei die phantastischsten Kreationen geformt, alles in und an den Kunststücken muss essbar sein. Rosa Huber, die in unserem Katholischen Kindergarten als Erzieherin tätig ist,

freute sich sehr. „Sogar in den passenden Farben sind die Blumen“ lachte sie. Mit aufs Foto musste neben dem kleinen Thomas auch Leonie und Elena.





Marterl und Bildstöcke in Niederumelsdorf

Die Niederumelsdorfer Marterln, Feld- und Wegkreuze, Bildstöcke und Kreuzsäulen

Niederumelsdorf, was auch am Zustand der dortigen Marterln durchaus erkennbar ist! Das nur mal so nebenbei! Wenn Sie genau hinschauen auf der ersten der nachfolgenden Abbildungen, können Sie das Wegkreuz, fast das ganze Jahr über umringt von sattem Grün, hinter dem stattlichen Lindenbaum schon entdecken; fast ein wenig versteckt liegt unsere heutige Station Nr. 1. Ein gefahrloses Abstellen ihrer Gefährte ist hier vor dem anschließenden Wohnhaus gut möglich, noch ein paar Schritte auf der östlichen Straßenseite, ganz nahe neben Haus Nr. 20. Nun können Sie es ganz sehen, das **Schretzlmeier-Wegekreuz**, ein ehemaliges Feldkreuz, das auf dem Grund und Boden der Familie Georg Schretzlmeier (Wirt) steht und auch ihr Eigentum ist. Zunächst die Abbildung mit dem Ersatz-Maibaum im Vordergrund, dann die Aufnahme des Marterls alleine.



Fast am ersten Marterl vorbeigefahren, oder? Aufnahme Juli 2021



Gesamtaufnahme des Schretzlmeier-Wegekreuzes, Juli 2021

Das Wegekreuz, das fast genau 3,00 m in der Höhe misst und an der breitesten Stelle 1,60 m, ist komplett aus Holz gefertigt. Es steht in einer Einbuchtung vor einem Gartenzaun. Die aus Fichtenholz bestehenden gefasten Kreuzbalken und die rückseitig angebrachte Holzschalung sind rötlich braun lasierend behandelt. Die Schalung in Rautenform ist fischgrätartig verarbeitet, das Dach ist zusätzlich mit Kupferblech geschützt. Auf der Rückseite sind in der Form des Kreuzbalkens Gratleisten angebracht. Das Kreuz steht eingelassen in einer Eisenschiene, die wohl einbetoniert sein dürfte.

Der gut einen Meter große Christus-Corpus, der „Herrgott“ wie wir ihn ebenfalls gern bezeichnen, ist aus Eichenholz geschnitzt und gesamt Umbra-farben gehalten. Es handelt sich um eine qualitätvolle Arbeit. Am Kreuz sind keinerlei sonstige Informationen angebracht. Wie man erkennen kann, steht das Wegekreuz in guter Pflege.



Rückseitige Aufnahme, Juli 2021

Herr Georg Schretzlmeier lässt uns wissen, dass die jetzige Kreuz-Konstruktion erneuert werden musste wegen zu großer Schäden am Vorgänger. Anfang der 1990-er Jahre habe man das ehemalige Feldkreuz bereits umgesetzt in die Ortschaft herein. Gerade in der Zeit waren in der Gegend immer wieder Diebe unterwegs, die unter anderem die drei wertvollen Bronze-Medaillons der Erinnerungstafel des Hoch- und Deutschmeister-Denkmal, wie auch eine altherwürdige Holzstatue in der naheliegenden Salvator-Kapelle entwendeten. Dem „Herrgott“ am Schretzlmeier-Wegekreuz ist dieses Schicksal erspart geblieben, vielleicht gerade wegen der rechtzeitigen Umsetzung desselben. Das Feldkreuz, der Vorgänger des jetzigen, stand ehemals oben am Egelseeberg an einem der früheren Äcker und wurde vom Großvater des jetzigen Eigentümers er-



Nahaufnahme Christus-Corpus, Juli 2021

richtet, so die Familientradition im Hause Schretzlmeier, zum „Dank für die glückliche Heimkehr aus dem 2. Weltkrieg und der Gefangenschaft“. Diese Erinnerung hängt weiter an dem Kreuz, wird weiter bewahrt, nicht zuletzt durch das in Ehren halten und die Pflege dieses Holzkreuzes.

Marterl und Bildstöcke in Niederumelsdorf

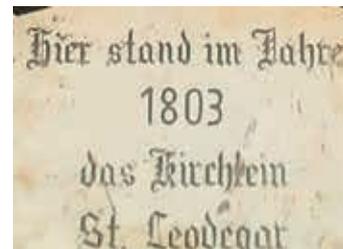
Die Niederumelsdorfer Marterln, Feld- und Wegkreuze, Bildstöcke und Kreuzsäulen

Wir setzen den Weg nun fort, bleiben auf der Siegenburger Straße, weiter in Richtung Pfarrkirche St. Ulrich. Ungefähr nach 200 m nehmen wir den Abzweig in östliche Richtung links. Als Straßenwidmung hat man hier „Am Anger“ gewählt, im Volksmund heißt er nach wie vor der *Hartel-Weg*. Er ist leicht abschüssig und führt dem Schmiedbach entgegen. Noch 100 m und wir nähern uns einer sehr stattlichen Winterlinde mit einem Alter von gut und gerne über 120 Jahre. Unübersehbar! Sie steht in der Nord-West-Ecke des Lagerplatzes eines Landschaftsgärtnerei-Betriebes, ist dessen Eigentum mitsamt dem auf der Ostseite des Baumes stehenden Wegekreuzes. Die Fläche ist mit einer gestuften Einfassung versehen und halbrund mit sieben kugeligen Buchsbäumchen besetzt, in weißlichem Feinschotter stehend. Das Wegekreuz trägt eine Tafel, die an ein ehemals existierendes Gebäude hier in der Nähe erinnert. Es ist hier also ein Erinnerungs-ort, wie eben jedes andere Marterl auch. Es erinnert an die ehem. existierende Kapelle St. Leodegar; für die Umelsdorfer ist der Heilige schlicht der *Leodegari*, ein wichtiger Nebenpatron ihrer Pfarrkirche. Deshalb haben wir die Bezeichnung unserer Station 2, benannt als das **Leodegari-Wegekreuz** neben der **Leodegari-Linde**.



Gesamtaufnahme des Leodegari-Wegekreuzes, März 2022

Das Wegekreuz steht sehr nah an der Linde, ist ca. 3,50 m hoch und beim Querbalken 1,20 m breit. Rückseitig ist die rautenförmige Fläche mit einer senkrecht verlaufenden Holzschalung versehen, das überstehende Dach und der Ortgang sind mit Kupferblech zusätzlich geschützt. Nichtsdestotrotz ist die Holzkonstruktion vor allem durch die intensive Ost-Sonnen-Einstrahlung stark in Mitleidenschaft gezogen, ja ausgelaut. Gestützt wird das Kreuz von einer aus dem Boden ragenden Eisenschiene. Auf dem Kreuz angebracht ist ein etwa 40 cm hoher Gusseisen-*Herrgott*, der vergoldet ist; darüber auf der Fortsetzung des Längsbalkens ein schwingvolles weißes INRI-Schild mit schwarzer Beschriftung. Etwa auf Augenhöhe sitzt ein Schild, rechteckig mit Dreiecksaufsatz weiß und schwarzer Beschriftung! Der Text darauf lautet: **Hier stand im Jahre 1803 das Kirchlein St. Leodegar**. Was mag diese Inschrift bedeuten? Schön ist zunächst mal, dass schon vor Jahren sich jemand an den Sachverhalt einer hier ehemals existierenden Kapelle (eines Kirchleins) wieder erinnert und



Detailaufnahme des Schildes, März 2022

es mit der Errichtung des Kreuzes incl. Tafel dauerhaft festgehalten hat. Die Jahreszahl 1803 bezieht sich auf das „*bauliche Ende einer Leodegar-Kapelle*“; es bleiben aber Fragen, wie: „An welche soll man sich erinnern und wo stand(en) sie?“ Vertieft man sich in die lokale Umelsdorfer und Siegenburger Pfarrgeschichte, so ergeben sich dazu ganz interessante Sachverhalte. Wir verwenden die historischen, die sich auch schriftlich nachweisen lassen. Wir möchten sie Ihnen, liebe Leser nun kurz darstellen. Es soll helfen, die beiden obigen Fragen zu beantworten. Kommen Sie mit uns auf eine kurze Reise in ein Stück *Umelsdorfer* Vergangenheit.

Im Jahr 1444 ließ der Umelsdorfer Pfarrer Hanns Prantl eine Kapelle zu Ehren des Hl. Leodegar erbauen und stiftete zusammen mit Wohltätern aus dem Ort eine sog. *Ewigmesse*. Die ursprüngliche Intention war, dass **zwei Messen** (am Patrozinium und an Kirchweih) **jährlich** abzuhalten waren. Anlass war vermutlich das Ende einer Pestwelle der Jahre 1437-39. Es handelt sich offensichtlich um die **erste** St. Leodegar-Kapelle. Es gibt keinerlei frühere Nachrichten in den Pfarrakten zu diesem Heiligen oder einer Kapelle. Mit Hilfe der nächsten Abbildung, einem Ausschnitt aus dem hist. Plan von Niederumelsdorf, kommen wir dem vermeintlichen Standort dieser ersten Kapelle ein gutes Stück näher. Das trapezförmige Grundstück mit der Nr. 16 (siehe weißer Pfeil!) wird in den Akten des 18. und 19. Jh. stets als sog. „*Leodegari-Gütl*“, d. h. *kleines Leodegari-Anwesen* geführt. Als Eigentümer ist noch 1817 die Frühmess-Stiftung-Siegenburg eingetragen. Der gelbe Stern im Plan markiert den Standort der Linde und des Leodegar-Wegekreuzes. Heute ist das Grundstück als reine Ackerfläche genutzt und der Weg „*Am Anger*“ ist beidseitig erschlossen und bebaut mit Wohnhäusern. Da die finanzielle Grundlage der Stiftung immer in den Akten als „eher bescheiden“ be-



Marterl und Bildstöcke in Niederumelsdorf

Die Niederumelsdorfer Marterln, Feld- und Wegkreuze, Bildstöcke und Kreuzsäulen

zeichnet wurde, hat man noch im 15. Jh. mit Bestätigung durch Herzog Albrecht den Weisen (1447 – 1508) diese Leodegari-Mess-Stiftung mit der altbürgerlichen Frühmess-Stiftung-Siegenburg zusammengelegt, was zur Folge hatte, dass der Benefiziat der Siegenburger Filiale, der ja dem Pfarrer von Niederumelsdorf rechtlich unterstellt war, **wöchentlich** in der Kapelle **eine Messe** zu lesen hatte! Nach weiteren Zustiftungen hatte er auch Aushilfe in der Seelsorge und dem Mess-Dienst in der Pfarrkirche in Umelsdorf zu leisten. Martin Kreutmayer (von 1718 – 1732, 14 Jahre lang *Müller'scher Benefiziat* in Siegenburg) berichtet im vierten Jahr seiner Amtszeit als Umelsdorfer Pfarrer 1736, dass „wegen **Baufälligkeit**“ in der Kapelle keine Messe mehr zelebriert werden kann; er macht den „*moosigen Baugrund*“ (moosig = sumpfig) dafür verantwortlich.



Historischer Lageplan mit Kennzeichnung des Standortes der 1. Leodegar-Kapelle, Quelle BVV

Die Kapelle ließ er gemäß Schriftverkehr mit dem Ordinariat Regensburg (23. März 1736 und 3. Mai 1736) abbrechen und im Friedhof „*etlich Schritt von der Pfarrkirche weg*“ (etlich Schritt = unweit) an Stelle eines dort stehenden „Seelenhauses“ die Leodegar-Kapelle *neu* errichten. Immerhin hatte die erste Kapelle 292 Jahre auf dem sumpfigen Grund standgehalten. Allein diese Fakten lassen den Schluss zu, dass es einen Nachfolgebau an **anderer Stelle der alten Leodegar-Kapelle** in Umelsdorf gegeben haben muss und dass der Standort der ersten tatsächlich auf dem Grund des Anwesen Nr. 16 gewesen war. Das im nebenstehenden Plan eingezeichnete Anwesen ist auf der Fotografie von 1908 noch existent und gut zu sehen. Pfarrer Martin Kreutmayer resignierte im

Jahr 1760 wegen hohen Alters, war fast erblindet. Der Nachfolger, Pfarrer Johann Zellner, verpflichtete sich, den (Ruhestands-) Pfarrer Kreutmayer bis zu seinem Lebensende zu versorgen und im Pfarrhof wohnen zu lassen. Pfarrer Zellner starb 1781 in Umelsdorf. Während der Amtszeit des danach amtierenden Pfarrers Johann Konrad Beer wurde im Jahr 1783 überraschend nun auch die Bau-fälligkeit der *neuen* Leodegar-Kapelle seitens des Pfliegerichtes Vohburg festgestellt und empfohlen die Kapelle abzubrechen; aber sie war doch erst seit 47 Jahren erbaut! Die kurfürstliche Regierung in München und das Ordinariat Regensburg stimmten zu. „Das Leodegar-Bildnis (=Figur) soll in die Pfarrkirche übertragen werden“. Ob die Umelsdorfer die Kapelle in dem Jahr tatsächlich abgebrochen haben, ist stark zu bezweifeln. War sie wirklich baufällig? Die Obrigkeit wollte die Leodegar-Stiftung wohl eingehen lassen, auch aus dem Grund, weil die Kosten für die Instandhaltung höher lagen als der Wert des vorhandenen Geldvermögens der Leodegar-Kapelle. Die Niederlegung könnte in der Säkularisationszeit erfolgt sein, wo der Abbruch auch einer *konsekrierten Zweitkirche* seitens der Staatsregierung förmlich angeordnet werden konnte, wie in vielen anderen Orten Niederbayerns so geschehen. In unserer Gegend war die schlimmste Zeit hauptsächlich ab dem Jahr 1803. Es galt das Motto: „Eine Pfarrei benötigt nur eine Kirche zur Abhaltung von Gottesdiensten und Aufrechterhaltung des religiösen Lebens, alles Übrige ist unnötig, folglich kann eine weitere abge-

Marterl und Bildstöcke in Niederumelsdorf

Die Niederumelsdorfer Marterln, Feld- und Wegkreuze, Bildstöcke und Kreuzsäulen



Fotografie 1908 „Blick in Richtung Deutschmeister-Linden“, Quelle Franz Huber

brochen werden und die Steine können besser für den Bau von Schulhäusern und Brücken verwendet werden“, so Montgelas, der große Bayerische Reformator und Staatsmann. 1803 wäre also denkbar, dass die **(Nachfolger-) Leodegar-Kapelle** abgebrochen wurde; allem Anschein nach hat man sie, wie in Siegenburg tatsächlich 1803 bei der Sebastiani-Kapelle geschehen, **nicht abgebrochen**, sondern zu *einem ersten Schulhaus umgebaut*. Die zu einem Schul- und Mesnerhaus umgebaute Leodegar-Kapelle (mit der alten Hs. Nr. 39) stand in Verlängerung der Pfarrkirche auf der nördlichen Hälfte des jetzigen Parkplatzes vor der Kirche. Der Backofen dieses Anwesens war dort, wo das Buswartehäuschen



Der Hl. Leodegar, dargestellt als Abt in der Pfarrkirche, April 2022

heute steht. Kurz nach 1907, als der Walmdachbau, *die neue Schule*, in der Nähe der Siegenburger Straße (heute Schulweg 2) gebaut wurde, hat man das *alte Schulhaus* (das im Kern noch Teile der 2. Leodegar-Kapelle enthielt) endgültig niedergelegt. Die Figur des Hl. Leodegari wurde vor dem Umbau zu einem Schulhaus in die Pfarrkirche übertragen; denn sie steht noch heute darin als linke Assistenzfigur des linken Seitenaltars. Stilistisch ist die Figur eindeutig spätgotisch, d. h. sie muss aus der 1. Leodegar-Kapelle stammen, (noch 1444 baute man auf dem Land im gotischen Stil!). Beim Aufbau der Nachfolger-Leodegar-Kapelle wurde keine neue Schnitzfigur angeschafft, die wäre stilistisch sicher in barocken Formen hergestellt worden. Auf der Abbildung ist die originale, *St. Leodegari-Figur*, die offensichtlich in **beiden** Leodegar-Kapellen gestanden hat, zu sehen. Wer von den Niederumelsdorfern kennt sie nicht von klein auf? Die jetzige künstlerische Fassung ist jüngeren Datums und bei einer der letzten Restaurierungen aufgebracht worden.

Noch ein kleiner Steckbrief des Heiligen Leodegar.

Er wird genauer bezeichnet als der Hl. Leodegar von Autun (* 615 + 2. Oktober 679), ein „fränkischer Heiliger“, abgekürzt fast immer mit: „Leo“. Autun ist eine Stadt in Frankreich, nahe der Schweizer Grenze, unweit der Stadt Genf. Er gilt als Schutzpatron der Stadt Luzern, des Bistums Basel und eben auch als Nebenpatron der Pfarrei St. Ulrich in Niederumelsdorf. Er wird zu den Blutzugehen Christi, den Märtyrern gezählt. Er wurde lt. Legende, seiner Überzeugung wegen, *geblendet*

und enthauptet. In der Frühzeit des Christentums übten in den Bistümern meist die Äbte der maßgeblichen Klöster das Bischofsamt aus. So auch Abt Leodegar! Deshalb ist der Umelsdorfer Leodegar auch als Abt mit Abtsstab **und** Bischofs-Mitra dargestellt; das Buch ist das häufigste Attribut des Heiligen. Manchmal kommen *Bohrer und Schwert* vor. Gedenktag = Sterbetag = 2. Oktober.

Mit diesem kleinen Rückblick in die Pfarrgeschichte Niederumelsdorfs lassen wir es bewenden, denken aber, dass es notwendig war und Sie es uns nicht übel nehmen. Was sich nicht so alles hinter einem schlichten *Leodegari-Wegekreuz* an Interessantem verbergen kann? Wir verlassen nun Station 2!



Marterl und Bildstöcke in Niederumelsdorf

Die Niederumelsdorfer Marterln, Feld- und Wegkreuze, Bildstöcke und Kreuzsäulen

Es geht weiter zu unserem 3. Marterl. Dazu müssen wir zurück auf die Siegenburger Straße und weiter in Richtung Pfarrkirche, dort biegen wir linker Hand in Richtung Pürkwang ab. Ja, um unser nächstes Ziel zu erreichen, haben wir mehrere Möglichkeiten; einmal unser bergsteigerisches Geschick unter Beweis zu stellen oder einen Umweg über einen größeren Acker zu nehmen. Es gibt noch eine dritte Möglichkeit; die aber kennen nur sehr wenige Leute. Bei den ersten beiden Varianten geht es entweder ganz oder nur die letzten 250 m *per pedes*. Wäre viel Schnee vorhanden, gäbe es zusätzlich auch die Möglichkeit den Skilift zu nehmen, wenn er in Betrieb genommen wäre. Auf dem Weg dorthin in Richtung Bolzplatz, neues Feuerwehrhaus und neues Schützenheim, können wir unser Ziel im Osten, erst seit dem Jahr 2000, gerade im Winter und in der Frühjahrszeit wo die Bäume ohne Laub sind, wieder in der Ferne erkennen, wenn wir beim alten Feuerwehrhaus kurz anhalten und unseren Blick auf den höchsten Punkt des Schind(-ter)-Berges richten. Macht den Eindruck, als sei dort oben nicht alles von selbst gewachsen und aufgegangen, „angeflogen“, oder? Die nachfolgende Abbildung zeigt den Blick dorthin. Der weiße Pfeil hilft den Bereich leichter zu finden.



Ein erster Blick zum Marterl Nr. 3, März 2022

Da vermutlich die wenigsten unter Ihnen Bergsteiger sind, wählen wir den im Vergleich dazu einfacheren Weg. Ab der Pfarrkirche etwa 650 m weiter in Richtung Pürkwang, kurz nach dem Hügel gleich rechts in den Flurweg einbiegen und am besten das Gefährt hier abstellen. Zum Schutz der angebauten Feldfrucht bitte nur am Rand des Ackers entlang gehen, zur Vermeidung eines Flurschadens. Es geht unterschiedlich steil weiter bis zu einem auffälligen Baumbestand. Jetzt haben wir das Ziel fast erreicht! Noch ein paar Meter und ein phänomenaler Ausblick eröffnet sich uns dort oben, wir werden für unsere Mühen wohl entschädigt.



Gesamtansicht der Anlage, Aufnahme März 2022



Eine Aussicht auf St. Ulrich, fast wie in den Bergen, März 2022

Jetzt sind wir angekommen, **am Schind(-ter)-Berg-Gipfelkreuz.**

Was hier anfangs besonders auffällt, ist der in gewisser Weise regelmäßige, im Halbkreis angeordnete Baumbestand. Alle sieben Bäume scheinen gleich alt zu sein, alle sieben sind offensichtlich Sommerlinden. Eine vorsichtige Schätzung geht davon aus, dass die Linden ein Alter von etwa 130 Jahren haben, oder knapp darüber. Sie sind sicher bewusst hier angebaut worden. Werden Lindenbäume gepflanzt und das dürfte früher nicht anders gewesen sein als heute,

Marterl und Bildstöcke in Niederumelsdorf

Die Niederumelsdorfer Marterln, Feld- und Wegkreuze, Bildstöcke und Kreuzsäulen

hat man sicher stämmige Junglinden im Alter von etwa 10 Jahren oder etwas mehr gesetzt, in gehörigem Abstand, damit sich später auch die Kronen wirklich ausbilden konnten. Somit könnten sie womöglich um das Jahr 1910 eingepflanzt worden sein. Ein älterer Baumbestand ist nicht vorzufinden, was für das gleichmäßige Wachstum und das „davon gekommen sein“ spricht und zwar sämtlicher sieben Linden. Was hat es mit diesem offensichtlich planmäßig angelegten Platz, mit einem so monumentalen Kreuz von fünf Metern Höhe und solchen Bäumen auf sich; noch dazu am östlichen Rand von Niederumelsdorf? An dem Kreuz ist kein Herrgott angebracht, was für „Gipfelkreuze“ ja keine Seltenheit darstellt. Wie gesagt, erst seit dem

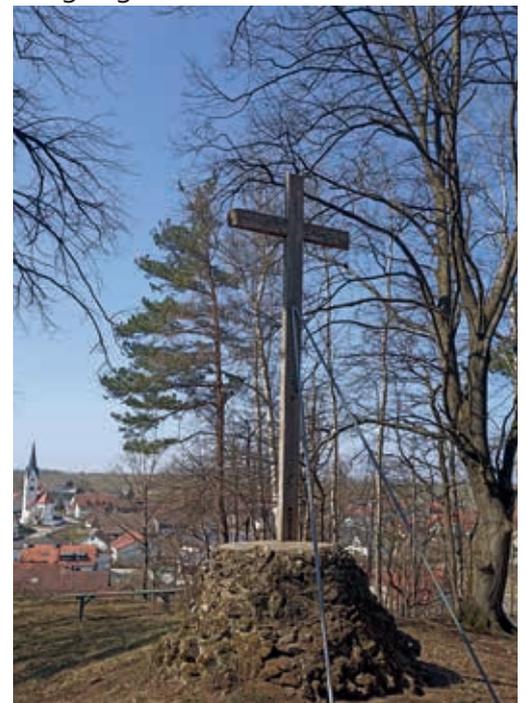


Detailaufnahme des Bruchsteinsockels, März 2022

Jahr 2000 ist der Platz wieder als Anlage erkennbar! Jahrzehnte vorher muss es, wohl seit der Zeit kurz nach dem 2. Weltkrieg, wie wir von Lorenz Kiermeier erfahren durften, der ja so etwas wie ein Nachbar hier ist, nach und nach zu einer „Wildnis sondergleichen“ geworden sein. Somit dürfte die Anlage davor letztmals kurz nach dem 2. Weltkrieg aufgehübscht worden sein. Ältere Umelsdorfer wissen zu erzählen, dass die „Burschen“, damals, wenn überhaupt, „nur mit Mopeds unterwegs waren, die benötigten, zu ergänzenden Bruchsteine für den Sockel teils einzeln mit ihren Zweitaktern hochgefahren haben“. Im Jahr 2000 also waren die schönen, im Halbkreis gesetzten Linden, als Einzelbäume nicht mehr auszumachen, bei all dem was dann Jahrzehnte nach 1945 aufgegangen, angeflogen ist und sich breit gemacht hat. Es musste wieder mal ausgelichtet werden. Da der Platz immer schon Gemeindegrund war, ging das Auslichten nur in Absprache mit dem Markt Siegenburg und der Naturschutz-

behörde des LRA Kelheim. In dem Jahr wurde auch der 1,40 m hohe Sockel aus Kalkbruchsteinen wieder stabilisiert, das komplett rostige Eisenkreuz verzinkt und Grauschwarz gestrichen, rückseitig mit Eichenbohlen verstärkt und dort Metallstützen angebracht, damit es dem Winddruck standhalten kann. „Hier oben pfeift es immer wieder ganz schön“, meint der Grundstücksnachbar, der sich um die Instandsetzung mehr oder weniger in Eigenregie hier gekümmert hat und verspricht, dass er die Anlage mit freiem Blick zur Ulrichs-Kirche in regelmäßigen Abständen in dem Zustand hält, so lange er gesundheitlich dazu in der Lage ist. Der Markt wird sich dann schon um die weitere Pflege sorgen; vielleicht gibt es aber auch einen Engagierten für die Sache. Hr. Leo Heinrich, der Lenz und auch Fr. Listl wissen, dass es einen Zusammenhang zwischen dem Vorläufer der heutigen Landjugend, dem Kath. Burschenverein von Niederumelsdorf und der „Gipfelkreuz-Anlage“ gibt. Der Kath. Burschenverein

wurde im Jahr 1910 gegründet, wofür der damalige Pfarrer Johann Saemmer (in der Pfarrei von 1906 bis 1935) als Initiator anzusehen ist. In einem landwirtschaftlich geprägten Ort war bestimmt von Vorteil, um bei der Burschenschaft für Begeisterung zu sorgen, einen Platz für Sommerveranstaltungen zu schaffen, z. B. Andachten, eine Sonnwendfeier „oben auf dem Berg“ o. ä. Auch damals schon liebte die Jugend „Events“, wenn auch viel bescheidener als heute? Auf alle Fälle aber gab es eine große Gründungsfeier mit Einweihung nach der Fertigstellung, die der als rührig bekannte Pfarrer abgehalten hat. Lange war dem Burschenverein das Glück wahrscheinlich nicht beschieden! Bereits vier Jahre später begann der 1. Weltkrieg, in den viele 18 -20 jährige *Umelsdorfer Burschen* einberufen wurden; am Kriegerdenkmal an der Siegenburger Straße hat man für die nachfolgenden Generationen die Namen derer einhauen lassen, die aus dem Ort stammend, 1918 nicht mehr nach Hause kamen. Zum Abschluss noch eine Vermutung, warum gerade sieben Linden gepflanzt wurden? Wenn ein Pfarrer Vorstand eines kath. Vereins gewesen ist, hatte die Zahl vielleicht einen biblischen Hintergrund? Die 7 könnte stehen für *Vollständigkeit und Ordnung, die Anzahl Tage, in der die Welt erschaffen wurde, ein Buch mit sieben Siegeln, die Sieben Sakramente, die Sieben Schmerzen Mariens* oder gar die *Sieben Todsünden*. Was



Das Gipfelkreuz und in der Ferne Panorama Niederumelsdorf, März 2022



Marterl und Bildstöcke in Niederumelsdorf

Die Niederumelsdorfer Marterln, Feld- und Wegkreuze, Bildstöcke und Kreuzsäulen

Pfarrer Saemmer bewegt hat, wissen wir letztlich nicht. Dass die Anzahl Lindenbäume (als Baum des Friedens) Absicht war, das steht außer Zweifel. Zum Abschluss nochmals ein letzter Blick auf Niederumelsdorf, von etwas hinter dem Gipfelkreuz aufgenommen.

Um zum letzten Marterl zu gelangen, müssen wir denselben Weg wieder zurück zur Pfarrkirche und darüber hinaus noch weiter in Richtung Train. Ab der Pfarrkirche etwa 250 m, dann schräg links zwischen dem vorletzten und letzten Anwesen hindurch 120 m hinein in die südliche Ortsflur. Einen kleinen Hügel hinunter und wir sind an einem Feldkreuz angekommen, das unweit des Weges steht, hinter einem Entwässerungsgraben, genau zwischen dem Hopfengarten linker Hand und dem Acker rechts davon, direkt am Beginn der vorderen Feldgrenze.



Gesamtaufnahme des Karrer-Feldkreuzes, Juli 2021

Es ist das **Karrer-Feldkreuz**, oder wie die Umelsdorfer es kennen: die *Sachs'n-Kreuzsäuln*.

Das Kreuz wirkt massiv, markant steht es in der Landschaft mit einer Höhe von annähernd vier Metern. Rückseitig ist, die drachenartige Fläche, versehen mit einer Holzschalung, wegen der extremen Wetterbelastung. Die 20 cm breite Dachhaube ist oberseitig und vorne am Ortgang mit Kupferblech beschlagen. Die Kreuzbalken, wie auch die Schalung sind Massiv-Eiche und rötlich-braun lasiert. Der knapp 1,40 m große Christus-Corpus ist ebenfalls aus Holz und das Inkarnat farbig gefasst. Das kunstvoll wallende Schamtuch ist gänzlich vergoldet. Oben auf dem Längsbalken das hölzerne INRI-Schild, das wie ein entrolltes Papierband wirkt. Unter dem Corpus befindet sich eine farbig gefasste, liegend rechteckige, überhöhte Holztafel, mit einem erhaben geschnitzten Vers. Im Segmentbogen ausgearbeitete plastische Blüten. Wiederum darunter ein goldfarbenes Metallschild in das die Errichtungs- und Renovierungsdaten eingraviert sind. Der Längsbalken ist in eine stabile, rechteckige Eisenschiene, die einbetoniert sein dürfte, eingelassen. Davor ein buschiger Pfingstrosenstock, der alljährlich zum farbenfrohen Gesamteindruck beiträgt; und dahinter „soweit das Auge reicht“ Hopfengärten und Getreidefelder. Schauen wir uns das Feldkreuz ein bisschen genauer an! Zunächst den Christus-Corpus. Es ist ein



Detailaufnahme des Christus-Corpus, Juli 2021



Der Bildhauer von Christus-Corpus und Spruchtafeln, April 2022

sogenannter „Drei-Nagel-Typus“ in künstlerisch hochwertiger Ausführung, ein ausdrucksstarkes Antlitz, das Schamtuch ja fast drapiert, so als ob es der Wind für einen Moment, gerade in dem Augenblick, absichtlich in diese Ordnung gebracht hätte. Das INRI-Schild kann sich gerade nicht mehr zusammenrollen.

Der Bildhauer, der den Christus gefertigt hat, gehört sicher zur Riege der besonderen Herrgottsschnitzer und war ein Könner *par excellence*. Siehe dazu die Abbildung, „der Künstler in jungen Jahren“!

Fr. Karrer lässt uns wissen, dass die Großeltern (Sachsenhauser) ihn von einem gewissen Josef Kreutz, dem *Kreutz Sepp*, haben schnitzen las-

Marterl und Bildstöcke in Niederumelsdorf

Die Niederumelsdorfer Marterln, Feld- und Wegkreuze, Bildstöcke und Kreuzsäulen



Gesamtaufnahme der Eichen-Tafel mit dem Segensspruch, Juli 2021



Detailaufnahme Stifterschild, Juli 2021

sen, genauso die Holztafel. Josef Kreutz, ein gebürtiger Siegenburger, war ein begabter Herrgottsschnitzer, der nach dem 2. Weltkrieg eine größere Holzbildhauer-Werkstatt in Gröbenzell bei München unterhielt. Seine Nachfolger betreiben sie noch heute. Josef Kreutz ist im Jahr 1978 verstorben.

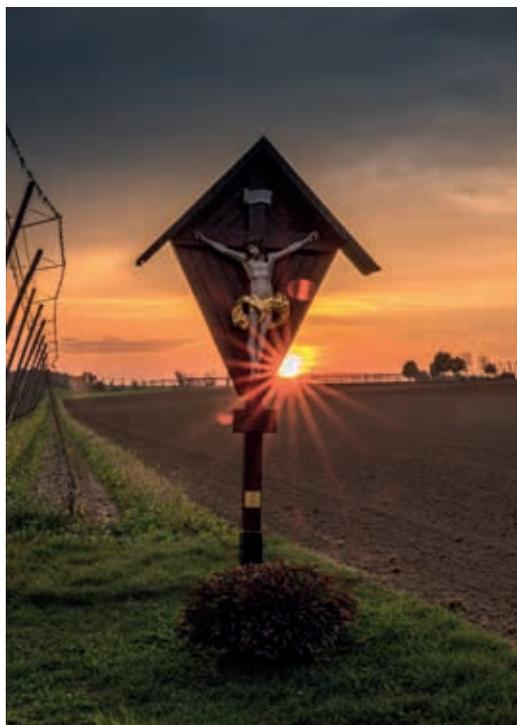
Schauen wir uns auch die Spruchtafel genauer an.

Der Segensspruch der erhabenen Schrift lautet:

***Im schönen Tempel der Natur
siehst du des großen Gottes Spur
doch willst du ihn noch größer sehn
so bleib bei diesem Kreuze stehn.***

Wohl wahr, was der Spruch aussagt! Tiefer Glaube entspringt dem Vers und auch dem, der den Spruch ausgesucht und in Auftrag gegeben hat, womit wir beim Stifterschild angelangt sind.

Josef und Katharina Sachsenhauser, die Großeltern von Fr. Karrer haben das Kreuz für ein Feld oben auf dem Ochsenberg errichtet. Am 20. Juli des Jahres 1935 hat es Pfarrer Johann Saemmer, bestimmt als eines seiner letzten Segenshandlungen in Niederumelsdorf „eingeweiht“, er verließ Niederumelsdorf noch im selben Jahr. Im Zuge des Autobahnbaues, das Kreuz lag mitten in der geplanten Trasse der BAB A 93, musste das Kreuz abgebaut und versetzt werden. Gleichzeitig war auch eine Renovierung erforderlich, die ihre Eltern Karl und Elisabeth Listl veranlassten. Am 12. Juni 1992 konnte es an diesem Platz dann wieder neu errichtet werden; ganz nah an den Feldern und Hopfengärten, die sie jahrein jahraus bearbeiteten. „Ohne IHN, den Herrn ist nichts von Dauer, wir brauchen ihn täglich“ war wohl das Ansinnen. Zwischenzeitlich wurde das Feldkreuz erneut renoviert; es grüßt jeden der vorbeikommt, nicht nur denjenigen der dort seinem *Täglich*-Brot nachgeht. Was das Feldkreuz dem Menschen bedeutet, kann die letzte Aufnahme vermutlich selbst am besten ausdrücken. Lassen Sie sie auf sich wirken. Für Familie Karrer eine Selbstverständlichkeit, das Feldkreuz weiterhin zu erhalten und den Bezug zu ihm an die nächste Generation weiterzugeben.



Gesamtaufnahme in der herbstlichen Abendsonne, Oktober 2020

Danke an Lorenz Kiermeier, Leo Heinrich und Richard Zausinger, Franz Huber, Georg Schretzlmeier, und Fr. Karrer für die nützlichen und freundlichen Hinweise und Unterstützung bei der Zusammenstellung!

Eine Fortsetzung gibt es dann in der Mai-Ausgabe, es geht weiter. Vielleicht ist doch wieder eine Überraschung dabei?



Freibad öffnet seine Pforte für den Sommer 2022

Am 21. Mai ab 13 Uhr wird das Freibad wieder geöffnet!

TEXT UND BILD: KARIN EINSLE

Seit etlichen Jahren haben wir unsere Preise im Freibad nicht mehr erhöht. In dieser Zeit haben wir unser Freibad erheblich vergrößert, das Angebot erweitert und leider sind auch die Unterhaltungskosten gestiegen. Daher müssen wir unsere Preise anpassen. Dabei liegen wir aber immer noch unter dem Durchschnitt der Freibad-Eintrittskosten im gesamten Landkreis. Ab diesen Sommer kostet eine Einzelkarte Tageskarte 3,50 Euro, Tageskarte ab 17:00 Uhr (das sogenannte „Feierabendticket“) 2,50 Euro, Kinder und Jugendliche von 3-18 Jahren bezahlen 2,00 Euro (Schüler, Lehrlinge und Studenten) Die Saisonkarte für Erwachsene ist für 40,00 Euro Jahresgebühr zu haben, Kinder und Jugendliche vom 3-18 Lebensjahr bezahlen 30,00 Euro. Familien mit Kindern (egal wieviele) zahlen eine Jahresgebühr von 70,00 Euro.

Natürlich gibt es auch wieder die 10-er Karte für Erwachsene für 30,00 Euro. Für Kinder und Jugendliche auch hier wieder von 3-18 Jahren bezahlen 18,00 Euro.

Für die Saisonkarte für alleinerziehende Elternteile werden 50,00 Euro veranschlagt. Bitte hier eine Bestätigung von der Gemeinde („Alleinerziehend“) mitbringen.

Der Markt Siegenburg freut sich gemeinsam mit unserer DLRG auf eine schöne Freibadzeit mit hoffentlich viel Sonnenschein.



Wildbienen auf dem Spielplatz

Keine Angst vor wilden Bienen!

TEXT UND BILDER: BIRGIT KRAUS

Auf dem Spielplatz am Ziegelberg herrscht zur Zeit reges Treiben. Seit Mitte März sind dort wieder Wildbienen unterwegs, die den sandigen Boden der aufgeschütteten Hügel als Niststätte nutzen. Wenn die Männchen schwärmen, kann man beobachten, wie Tausende von männlichen Bienen auf der Suche nach Weibchen bodennah an den Hügeln entlang fliegen. Die Weibchen dieser Wildbienen, einer Seidenbienen-Art, graben nach der Paarung Niströhren in den sandigen Boden, um anschließend ihre Eier dort abzulegen. Spätestens Ende Mai wird auf dem Spielplatz wieder Ruhe einkehren. Dann ist die Flugzeit dieser Seidenbienen vorbei und die gesamte Entwicklung vom Ei, über die Larve bis zum ausgewachsenen Insekt findet unbe(ob)achtet im Erdboden statt. Übrigens nisten ca. 75 % aller Wildbienenarten im Erdboden! Angst braucht man vor den Wildbienen nicht zu haben. Von sich aus stechen die kleinen Brummer nie. Dazu muss man schon ein Weibchen mit den Fingern packen oder auf das Tier treten und es somit in Bedrängnis bringen. Der Stich einer Wildbiene ist außerdem viel harmloser als der einer Honigbiene.

Der Stachel verbleibt nicht in der Haut und die injizierte Giftmenge ist viel geringer. **Bei vielen Wildbienen ist der Stachel sogar zu schwach, um die menschliche Haut zu durchdringen.**



Eine Seidenbiene an ihrer Niströhre

Primiz in Niederumelsdorf

TEXT: KARIN EINSLE; BILD: PFARREI

Am 18. Juni wird der Niederumelsdorfer Diakon Thorsten Rabel im Dom St. Stephan in Wien zum Priester geweiht. Auf Wunsch von Rabel findet seine Primiz in Niederumelsdorf statt. Das gesamte Dorf freut sich auf diese besonderen Festtage. Die Feierlichkeiten vor Ort beginnen mit Vorbereitungs-gottesdiensten am 21., 22. und 23. Juni in Siegenburg, Niederumelsdorf und Train. Am 24. Juni werden wir gemeinsam den Heimatempfang des Primizianten in Niederumelsdorf (Ortseingang Siegenburger Straße) mit einem Zug zur Pfarrkirche und anschließender Dankandacht feiern.

Am 26. Juni holen wir gemeinsam unseren Primizianten vom Elternhaus ab und ziehen in einer Prozession zum Sportplatz. Dort findet die Heimatprimiz am Sportplatz (im Freien) statt.



Waffeln für die Ukraine - Hilfe vom Katholischen Kindergarten

TEXT UND BILDER: KARIN EINSLE

Am Freitag, den 1. April gab es beim Katholischen Kindergarten leckere Waffeln zu erstehen. „Wir wollen damit die Ukraine-Hilfe unterstützen“ so Rosa Huber. Viele Eltern aber auch Bürgerinnen und Bürger vom Markt Siegenburg kamen dem Angebot nach und erstanden Nutella- oder Zucker-Zimt-Waffeln.

Es kam eine stattliche Summe zusammen. Damit wurde das Ukrainische Rote Kreuz und auch Ärzte ohne Grenzen jeweils mit 300 Euro unterstützt. Das engagierte Kindergarten- und damit „Waffel-Team“ bedankt sich ausdrücklich bei allen, die mitgeholfen haben, dass diese riesen Summe zustande kam.



Anstehen für leckere Waffeln!



Das fröhliche „Waffel-Team“



Frauenbund informiert

„Heimat füreinander - miteinander“



Unter diesem Motto findet am 30. Mai die diesjährige Bezirkswallfahrt des Frauenbundes-Bezirk Neustadt/Donaue in Siegenburg statt. Wir vom Zweigverein Siegenburg freuen uns sehr, nach zwei Jahren coronabedingter Pause in

diesem Jahr die Bezirkswallfahrt ausrichten zu dürfen. Gemeinsam mit insgesamt 22 Zweigvereinen im Glauben auf dem Weg zu sein, in einer großen Gemeinschaft die Wallfahrt zu begehen und den Gottesdienst zu feiern, war schon immer ein bereicherndes Erlebnis- und ist nach dieser langen Zeit der Einschränkungen und Entbehrungen sicher dieses Jahr ganz besonders kraftschenkend und berührend. **Zur Fußwallfahrt treffen sich alle beteiligten Vereine mit den Fahnenabordnungen bereits um 18 Uhr in der Raiffeisenstraße zur Aufstellung Richtung Gasthaus Schofara.** Um 18.30 Uhr marschieren wir über die Bürgermeister-Mayr-Straße in die Landshuter Straße und über den Marienplatz hinauf zu unserer schönen Pfarrkirche. Dort feiern wir gemeinsam um 19 Uhr die heilige Messe, die der Projektchor des Bezirkes Neustadt musikalisch bereichern wird. Nachdem die Anreise der Zweigvereine mit Bussen und Pkw erfolgt, bitten wir die Anwohner der genannten Straßen in dem Zeitraum von 17- 20.30 Uhr um Berücksichtigung von Beeinträchtigungen. Vielen Dank für Ihr Verständnis! Nach dem Gottesdienst besteht für unsere Siegenburger Mitglieder und Ehrengäste die Möglichkeit zur Einkehr beim Gasthaus Schofara! Wir freuen uns sehr, wenn viele von Euch mit uns einkehren würden! Aus organisatorischen Gründen ist hierfür eine Anmeldung erforderlich. Ab dem 09. Mai bis einschließlich 27. Mai kann man sich in der Box wie gewohnt anmelden! Hier wird auch eine Speisekarte aufliegen und gebeten, falls erwünscht, schon das entsprechende Gericht auszuwählen. **In den letzten zwei Jahren haben wir alle intensiv erfahren und durchlebt, wie wichtig Gemeinschaft, Nächstenliebe, auf-**

einander achtgeben und füreinander da sein in außergewöhnlichen und schwierigen Zeiten sind. Diese Erfahrungen sollten uns auch darüber hinaus nicht mehr verloren gehen! Aber auch im Hinblick auf den Ukraine-Krieg, das Schicksal der flüchtenden Menschen haben wir das Motto „Heimat- füreinander- miteinander“ für unsere Wallfahrt gewählt! Wir laden alle Frauenbund Frauen aus unsere Pfarreiengemeinschaft ganz herzlich ein, diese besondere Wallfahrt mit uns zusammen zu begehen! Lasst uns eine große Gemeinschaft als ausrichtender Verein zeigen und nehmt bitte zahlreich daran teil.

Wir freuen uns auf euer Kommen!

Herzlichst euer Frauenbund- Team



Zweigverein Siegenburg

Herzliche Einladung

am
zur Muttertags Feier

Freitag, den 13. Mai 2022

um 19:00 Uhr Maiandacht in der Pfarrkirche

Anschließend verbringen wir gemütliche Stunden im
Gasthof Postbräu am Marktplatz.



Bei dieser Feier finden Ehrungen der Mitglieder sowie die Neuaufnahmen statt.

Die Seniorinnen sind herzlich eingeladen mit uns zu feiern.

Um Anmeldung wird gebeten ab 25.04. – 09.05.2022 in der Box neben Netto.

Die aktuellen Corona-Regeln sind zu beachten.

Ihr Team vom Frauenbund



„Eine Welt“

TEXT: HANS ERTLMEIER, ALEXANDRA HUBER;

BILDER: MAGDALENA MÜHLDORFER; SIEGLINDE ERTLMEIER

Spendenübergabe durch den „Sachausschuss Mission“ des Seelsorgerates der Pfarrei St. Nikolaus



Alexandra Huber übergibt den Spendenscheck an Ulrich Frey.

Kurz vor Ende der noch laufenden Legislaturperiode des Siegenburger Seelsorgerates konnte die Sprecherin des „Sachausschusses Mission“, Fr. Alexandra Huber, die stolze Summe von **1.000,- €** für zwei unterstützenswerte Projekte übergeben. Seit 10 Jahren erwirtschaftete sie zusammen mit ihren freiwilligen Helfer*innen den stattlichen Überschuss durch den ehrenamtlichen Verkauf von „Eine-Welt-Waren“, *Fair Trade*. Der Verkauf war immer zu den Sonntagsgottesdiensten und bei besonderen Anlässen in der Pfarreiengemeinschaft. Ein Grundstock für ihre Nachfolger*in weiterzuarbeiten, bleibt dennoch übrig. Je zur Hälfte gehen die Gelder an die Aktion „**pro-Kenya**“ und die „**Kinderhilfe Amanecer**“. Die Aktion „pro-Kenya“ unterstützt den Unterhalt von „Familien-Hausgärten mit besonders Wasser sparender Tröpfchen-Bewässerung“ zur Erzeugung vitaminreicher Kost, vor allem Gemüse, in der besonders trockenen Region Solio in Kenia; auch werden dort Schulküchen gebaut und unterhalten. Projektleiter Ulrich Frey nahm die Spende mit großer Freude entgegen. Der zweite Spendenempfänger ist die Kinderhilfe Amanecer e. V., bzw. Fundación Amanecer, die auch von der Hochschulgemeinde der Universität Regensburg unterstützt wird. Amanecer hat sich zum Ziel gesetzt,

Straßenkindern der Stadt Cochabamba in Bolivien eine Zukunftsperspektive zu geben. Die Ordensgemeinschaft der *Barmherzigen Schwestern* unterhält dort mehrere Häuser für Straßenkinder. Unterbringung, Schutz, Zuwendung, schulische und berufliche Ausbildung und eine „*Hoffnung auf den nächsten Tag!*“ sind die vorrangigen Aufgaben. Wir als Christinnen und Christen, gerade heute, stehen hier in der Verantwortung, so auch die Meinung von Alexandra Huber. Die Kinderhilfe Amanecer e.V. dürfte in Siegenburg nicht unbekannt sein. Pfarrer M. Nissel (2008 – 2016 Seelsorger der Pfarreiengemeinschaft Siegenburg-Train-Niederumelsdorf) ist in der Vorstandschaft, freute sich riesig und sicherte zu, dass die Spende dort ankommt, wo sie am dringendsten gebraucht wird. Fr. Alexandra Huber hofft, dass ihr(e) Nachfolger*in ebenso erfolgreich sein kann wie sie, denn der Einsatz hat sich gerade dafür wirklich gelohnt.



Pfarrer Martin Nissel freut sich über den Spendenscheck.

Seniorenkreis lädt zur Maiandacht

TEXT UND BILD: KARIN EINSLE

Der Seniorenkreis lädt am 11. Mai um 14:00 Uhr zur Maiandacht nach Staudach.

Nach der kleinen Andacht in der Franziskus-Kapelle gibt es vor Ort Kaffee und Kuchen.

Christa Sailer betont: „Ich freu mich sehr, dass wir uns endlich wieder treffen können!“

Die zu dem Zeitpunkt aktuellen Corona-Regeln gilt es zu beachten.





Kolping

Kolpingsfamilie
Siegenburg



Die Kolpingsfamilie Siegenburg
lädt ein zur Familienmaiandacht
am Spielplatz Ziegelberg
am Freitag, 06.05.2022 um
18.00 Uhr

Eingeladen sind Groß und Klein.
Nach der Andacht ist für eine kleine Brotzeit am
Lagerfeuer gesorgt

Die Kinder dürfen gerne
Blumen zum Schmücken des
Marienbildes mitbringen.

Bei schlechter Witterung
findet die Andacht in der
Pfarrkirche Siegenburg statt.





Auf leisen Pfoten kommt der Frühling an

BILDER UND TEXT: HILDEGUNDE LIMMER

Ganz heimlich, still und leise schleicht sich der Frühling in diesem Jahr an. Zum Teil versteckt er sich sogar unter einer beachtlichen Schneedecke. Umso erfreuter begrüßen wir jeden kleinen Sonnenstrahl und nicht nur wir Menschen freuen uns, auch die Tiere können es kaum mehr erwarten – und Tiere trafen wir in letzter Zeit sehr viele! **Zuerst kam unser alter Freund Emil, der Therapiehund, mit dem wir im letzten Kindergartenjahr ein Projekt hatten, zu Besuch.** Der durfte nämlich mit seinem Frauchen, Frau Kaltner, ausnahmsweise mit zur Verkehrserziehung. Da machte uns das Lernen der Verkehrsregeln gleich nochmal viel mehr Spaß. **Ein paar Tage später besuchte uns Frau Dr. Kraus mit ihrem Biber-Projekt.** Beim Biber-Knabbern an einer Karotte merkten wir ziemlich deutlich, dass unsere Zähne bei weitem nicht so stark sind, wie die Biberzähne, immerhin hatte einer von uns plötzlich seinen Milchzahn in der Hand! Auf der anschließenden Spurensuche, waren diese kaum zu übersehen. Unglaublich, was diese kleinen, süßen Tiere mit einem riesigen Baum anstellen können!

Ein besonders niedliches Tier durften wir bei Luise zu Hause besuchen. Die hatte mit ihrer Mama einen Igel, der im Herbst noch viel zu klein zum Überwintern war, bei sich aufgenommen und als es Zeit war, diesen wieder in die freie Natur auszusetzen, durften wir alle dabei sein. Das war ein Erlebnis, das wir nicht so schnell vergessen werden! Danke für den schönen Nachmittag! Auch bei unserem regnerischen Frühlingsspaziergang trafen wir auf eine Menge Tiere! Da waren Enten, Vögel, Käfer, Katzen und Hunde! Als wir Frau Prücklmayer trafen, konnte die uns noch ein paar Bauernregeln verraten, die uns leider nicht wirklich auf besseres Wetter hoffen ließen, denn sie besagen fast alle, dass es dieses Jahr bis Ostern Schnee geben soll. **So sind wir beim letzten Tier, eines das uns zwar zur Zeit besonders wichtig ist, sich aber nicht so gerne blicken lässt: der Osterhase!** Freilich können wir es kaum erwarten, dass der bald zu uns kommt und vielleicht ein paar Eier da lässt. Hoffentlich bessert sich das Wetter bis dahin trotzdem noch, so dass wir die Eier ohne Schneehosen suchen können!



Mit tierischer Unterstützung macht Verkehrserziehung doppelt Spaß.



Angurten ist wichtig für Mensch und Tier.



Bevor Frau Kraus kam, haben wir uns schon ein bisschen informiert.



Besonders interessant war bei der Einführung der ‚echte‘ Biber.



Auch wenn unsere Zähne nicht ganz so stark sind, können wir naturgetreu an der Karotte nagen.



Auf unserer Entdeckungstour fanden wir sehr viele Biber Spuren.

SIGOs HOPFENBURG - Kommunaler Kindergarten | Leitung: Hildegunde Limmer
 Marienplatz 9 | 93354 Siegenburg | Telefon 09444/6919638 | Telefax 09444/6919639 | E-Mail: hopfenburg@siegenburg.de

Auf leisen Pfoten kommt der Frühling an



Unglaublich, was so ein Biber mit seinen Zähnen hinbekommt.



Dieses Tier ist zwar sehr stachelig, stellt aber nicht so viel an wie der Biber.



Ohne die Hilfe seiner Pflegefamilie hätte der kleine Kerl den Winter nicht überlebt.



Luise und ihre Mama haben für den Igel ein warmes Nest vorbereitet.



Wir lassen uns unser Eis schmecken.



Groß und klein helfen zusammen, um die originellen Ostereier zu gestalten.



In der Ostereiermalerwerkstatt wird hochkonzentriert gearbeitet.



Am Ende wurden unsere Ostereier zu Osterhasen, die unseren Eingang verschönern



Auch der Kreuzweg gehört unbedingt zur Vorbereitung auf das Osterfest.



Jedes Kind durfte einen Stein als Zeichen für die schwere Last, die Jesus für uns tragen musste, zu einem großen Kreuz legen.



Im Kindergarten ging es mit den Stationen der Osterwoche weiter, hier mit dem Abendmahl.



Dem Biber auf der Spur

TEXT: BIRGIT KRAUS; BILDER: HILDEGUNDE LIMMER; SEDA TÜYLÜ; REBECCA DRÄGER

Biber-Projekt-Tag im Kindergarten Sigos Hopfenburg

„Wer macht denn sowas?“, war die große Frage Mitte März in Sigos Hopfenburg. Stunnenlang beäugten die Kinder die abgenagten Äste, durchgenagten Stämme und Holzspäne mit Zahnfurchen, die Birgit Kraus in den Kindergarten mitgebracht hatte. Schnell war klar, hierbei muss es sich um die Fraßspuren eines Bibers handeln. Einen echten Biber hatte allerdings bisher kaum einer gesehen. Und so wurden alle Augen ganz groß, als ein ausgestopfter Jungbiber die Kinder begrüßte. Dieser wurde erstmal von allen ausgiebig gestreichelt und ganz genau inspiziert. Schließlich wollte jeder einmal das dicke, weiche Fell spüren und den seltsamen platten Schwanz sowie die Hinterfüße mit den Schwimmhäuten sehen. Ganz erstaunt wurden auch die orangefarbenen Nagezähne begutachtet. Aber wo wohnt der Biber und warum fällt er Bäume? Wie sieht ein Biberbau, eine Biberburg und ein Biberdamm aus? All diese Fragen mussten geklärt werden. Und die größeren Kinder durften an Karotten selbst Biber spielen und ausprobieren, wie anstrengend es sich

wohl anfühlt, einen Baum mit seinen Zähnen zu fällen. Als dann noch der kleine Plüschbiber Nagezahn auftauchte und im Kindergarten bleiben wollte, war die Freude groß. Doch das war natürlich nur möglich, wenn er hier auch das richtige Futter bekommen würde. Und so überlegten die Kinder, was der Biber wohl gerne fressen mag. Dabei stellte sich heraus, dass er ein reiner Vegetarier ist, der keinerlei Interesse an Fischen, Schnecken oder Eiern hat. Zum Abschluss wies Birgit Kraus noch auf die Möglichkeit der Verwechslung von Biber und Bisam hin. Abgesehen davon, dass der tagaktive Bisam aber viel kleiner als der nachtaktive Biber ist, können beide leicht anhand ihres Schwanzes unterschieden werden. Der des Bisams ist im Querschnitt rund und nicht breit und platt, wie der des Bibers. Einige Tage später ging es dann in Kleingruppen an den Siegbach, um die Biber Spuren selbst vor Ort zu erkunden. Aufgeregt suchten und fanden die Kinder jede Menge Hinweise auf den großen Nager. Und natürlich wurden auch gleich noch Federn, Schneckenhäuser und andere Schätze gesammelt. Einige Kinder hatten sogar das Glück, eine Bisamratte am Siegbach zu erspähen und konnten ihr neu erworbenes Wissen zur Unterscheidung von Biber und Bisam direkt begeistert anwenden.



Alle wollen den kleinen Biber streicheln!



So nagt der Biber die Bäume um.



Hier wurde genagt!



Der Biber hat ganze Arbeit geleistet!



Die Rinde war wohl sehr lecker!



Hier hat der Biber sogar eine Skulptur geknabbert.

SIGOs HOPFENBURG - Kommunaler Kindergarten | Leitung: Hildegunde Limmer

Marienplatz 9 | 93354 Siegenburg | Telefon 09444/6919638 | Telefax 09444/6919639 | E-Mail: hopfenburg@siegenburg.de

Dem Biber auf der Spur



Das muss der Biber gewesen sein!



Wie lange der Biber dafür wohl gebraucht hat.



Müllsammelaktion „Siegenburger Frühjahrsputz“

Familien der Sigos Hopfenburg aktiv gegen Kippen, Scherben und Co.,

TEXT: BIRGIT KRAUS; BILDER: BIRGIT KRAUS, CHRISTINE KEIL-RADSPIELER

Bei schönstem Frühlingswetter trafen sich am Sonntag, den 27.03.22, neun Familien des kommunalen Kindergartens vor Sigos Hopfenburg.

Auf Initiative von Benedikt Simmerl und Birgit Kraus hatten sie sich vorgenommen, Siegenburg von achtlos weggeworfenem Müll zu befreien. **Ausgestattet mit Müllsäcken, Eimern und Müllgreifern schwärmten Eltern und Kinder in alle Richtungen aus - die Jagd auf den Müll war eröffnet. Und gefunden wurde jede Menge!** Zigarettenkippen, Glasscherben, Kronkorken, alle möglichen Arten von Plastik und Verpackungen, Glasflaschen, Dosen, Mund-Nase-Masken, Einwegbecher, Kaugummis und vieles mehr konnten eingesammelt werden. Sogar ein Schuh, eine Zahnbürste und ein Handschuh wurden von den kleinen Umweltschützern entdeckt. Vor allem der Parkplatz vor dem Spielplatz des Kin-

dergartens am Siegbach war gepflastert mit Glasscherben, Kronkorken und unglaublichen Mengen von Zigarettenkippen, die mit großer Geduld aus jeder Ritze entfernt wurden. Sogar aus dem Siegbach wurden neben Glasscherben, ein Feuerzeug, ein Spielzeugauto sowie eine Radkappe und ein Fahrrad geholt! Nach getaner Arbeit gab es für alle fleißigen Helfer Brezen, die netterweise die Bäckerei Gabelsberger spendiert hatte. Und natürlich war auch für eine süße Stärkung gesorgt. Eine willkommene Überraschung waren außerdem die Lutscher und Schokoeier, die vom Pizzalieferservice „Mirelli“ spontan an die kleinen Müllsammler, als Dankeschön für ihr tolles Engagement, verteilt wurden. **Nochmals vielen Dank an alle fleißigen Helfer und Unterstützer der Aktion!**



Diese Zahnbürste benutzt wohl niemand mehr!



Sogar eine Radkappe wurde aus dem Siegbach gefischt!



So viele Kippen!

SIGOs HOPFENBURG - Kommunaler Kindergarten | Leitung: Hildegunde Limmer

Marienplatz 9 | 93354 Siegenburg | Telefon 09444/6919638 | Telefax 09444/6919639 | E-Mail: hopfenburg@siegenburg.de

Müllsammelaktion „Siegenburger Frühjahrsputz“



Alle fleißigen Helfer und ihre Beute.



Die nächste Generation an Umweltschützern!



Verdiente Stärkung nach getaner Arbeit!

Anderl's Schmankerl

Öffnungszeiten
Dienstag-Freitag: 7-12 Uhr
und 15-18 Uhr
Samstag: 7-12 Uhr

Raiffeisenstraße 6
93354 Biburg
Telefon 09443 9065129

Heumilchkäse
Speckvarianten
Kaminwürsten
Antipasti
Frischkäsevarianten
Vinschgerl
Semmeln Brezen Brot
Nudeln
Eier
Mehl
Getränke
uvm ...



Spargelsaison eröffnet

TEXT UND BILDER: KARIN EINSLE

Dr. Thomas Geppert stach den ersten Spargel

Am Freitag, den 8. April, war der offizielle Spargelstich mit der Vorsitzenden der Erzeugergemeinschaft Abensberger Qualitätsspargel e. V., Petra Högl, MdL und Dr. Thomas Geppert, Landesgeschäftsführer DEHOGA Bayern, der noch amtierenden Spargelkönigin Katharina Maier und der zukünftigen Spargelkönigin Anna Holzer, auf einem Spargelfeld der Familie Prücklmayer. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von der MAI-Musi aus Mainburg. Nach dem sehr nassen Spargelanstich auf dem Feld ging es weiter zur Inthronisierung der neuen Spargelkönigin, zum Feiern und Spargelessen ins Gasthaus Kuchlbauer in Abensberg.

Bis zum Juni gibt es nun in Siegenburg bei der Fam. Prücklmayer und der Fam. Pollner/Kratzl Spargel zu erstein.



Anna Holzer sticht ihren ersten Spargel als künftige Spargelkönigin.



Stolz zeigt Dr. Geppert seinen gestochenen Spargel.



Petra Högl beim Spargelstechen



Katharina Maier hat nach 4 jähriger Amtszeit den Bogen raus.



Die Mai-Musi spielte zünftig auf.



Auch TVA war wieder bei uns.



Unsere Fahnen!



Weißer und grüner Spargel aus Siegenburg

Einblicke in den Berufsalltag

BILDER UND TEXT: BIRGIT STEINDORFER

Vom 21.3 – 25.3.2022 konnten die Schülerinnen und Schüler der beiden achten Regelklassen ihr erstes Betriebspraktikum absolvieren. Dabei konnten sie in neue Berufe „hineinschnuppern“ und

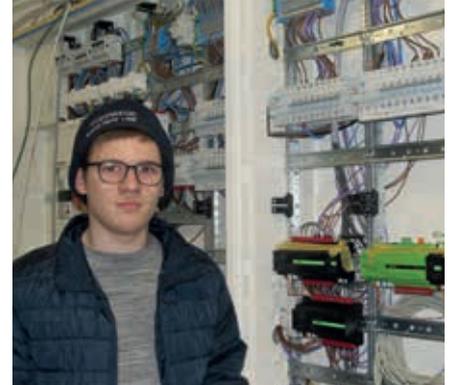
erste Eindrücke im Alltag von verschiedensten Berufen gewinnen. Wir möchten uns sehr herzlich bei allen Betrieben für ihr Engagement und ihre tolle Zusammenarbeit bedanken.



Aaron berät im Versicherungsbüro.



Andre beim Topfen



Johann behält den Überblick.



Josy-Alexis in Corona-Schutzkleidung



Eldina berät Kunden.



Selina lässt Blumen sprechen.



Sportlich, sportlich Jakob



Tobias kennt sie alle.

Die Herzog-Albrecht Schule bekommt hohen Besuch

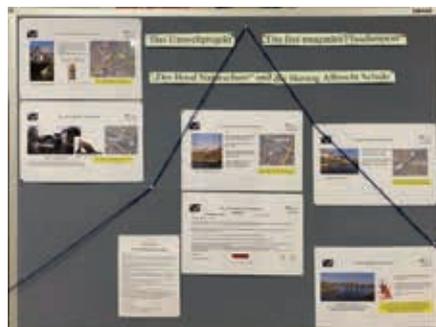
BILDER UND TEXT: CAROLIN MORO

In den letzten zwei Monaten bekam unsere Schule hohen Besuch. Die berühmte „fast“ imaginäre Flaschenpost gab sich die Ehre. Im Sommer 2021 hatte sie ihren großen Auftritt an der Abensbrücke bei Dürnhart. Sie mahnte uns damals, den vielfältigen Müll in unseren Gewässern nicht zu vergessen. Nun kehrte sie von ihrer langen virtuellen Reise die Donau hinab zurück und berichtete mit Texten und Bildern von ihrer Exkursion. Sie startete ihre Abenteuerreise damals in Dürnhart, schwamm am heimischen Biburg, der Mühle in Rappersdorf, Abensberg und Bad Gögging die Abens entlang und bog mit gutem Gefühl in die Donau ein. Durch den Donaudurchbruch bei Weltenburg, weiter nach Kelheim, Regensburg, Straubing, Deggendorf und Passau führte ihre Mission. Teilweise konnte sie sich davon überzeugen (E-Mails), dass die Menschen in diesen Städten schon viel für die Qualität des Flusses tun. Ab dem Kraftwerk Jochenstein wurde es noch einmal spannend, sie verließ Deutschland und machte

sich immer noch virtuell auf die Reise: durch Österreich, in die Slowakei, mitten durch Ungarn, zwischen Kroatien und Serbien sowie Bulgarien und Rumänien herumschwimmend, anschließend hinauf in die Ukraine, um dort kopfüber ins Schwarze Meer zu springen. Ihre ganzen Erfahrungen wurden dankenswerterweise von Herrn Georg Flaxl (Bund Naturschutz) in großen Plakaten für uns in einer großen Ausstellung in der Aula unserer Schule verbildlicht. So war es der ganzen Schulfamilie mehrere Wochen möglich, diese spannende und zugleich wissenswerte Reise nachzuvollziehen. Nicht wenige Besucher konnte die Ausstellung während der Schulöffnungszeiten begeistern. Dafür möchten wir uns ganz herzlich für die tolle Projektarbeit bei Hr. Flaxl bedanken. Auch die Schüler der Deutschklasse zeigten in eindrucksvollen Bildern und kleinen Texten, wie wichtig es ist, auf die Tiere im Lebensraum Wasser gut zu achten.



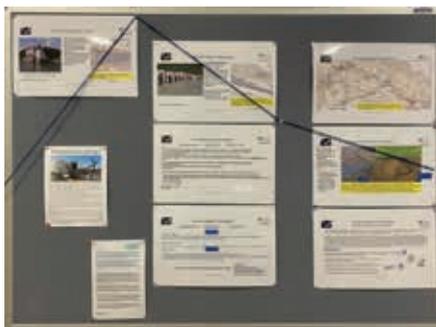
Die Reise beginnt mit Botschaften der Schüler



1. Teilstück auf der Abens



Die wilde Donau - der zweite Abschnitt



Ab über die Grenze - dem Schwarzen Meer entgegen



Die armen Tiere



Interessierte Schülerinnen aus der 1. Klasse

Projektwoche „Schule fürs Leben“ in der 6. Jahrgangsstufe

BILDER: CAROLIN MORO; TEXT: EVI FLAXL

Für uns als Klasse 6a war schnell klar, dass in unserer Projektwoche der Schwerpunkt auf dem Thema Natur und Umweltverhalten liegen soll.

Hierfür lernten wir die vielfältige Tier- und Pflanzenwelt unserer Umgebung kennen, verstanden die Zusammenhänge eines Ökosystems und erkannten, dass wir alle ein wichtiges Teil in diesem Puzzle sind. Doch was ist eigentlich ein Ökosystem und ein Auwald? Dies erfuhren wir an unserem ersten Projekttag. Die wichtigsten Informationen hielten wir in einem Forscherheft fest. Abschließend wiederholten wir spielerisch die wichtigsten Tiere und Pflanzen an einem Gewässer. Am folgenden Tag waren wir einem Tier auf der Spur, welches auch an unserer Abens sehr aktiv ist – dem Biber. Durch Wissenskarten, Versuche und Filmausschnitte wurden wir in verschiedenen Gruppen zu „Biber-Experten“. Wir informierten uns gegenseitig über den Körperbau und die wichtigsten Merkmale des Nagetiers. Zum Schluss inspizierten wir noch den Aufbau einer Biberburg. Vor unserer Pflanzaktion setzten wir uns mit heimischen Baumarten auseinander. **Das Los entschied, zu welchem Baum wir unsere erste Präsentation mit Keynote erstellen sollten.** Mit der Hilfe von Wissenskärtchen und dem Internet fassten wir die wichtigsten Informationen zusammen und stellten sie in der Klasse vor. Hier lernten wir auch, welche Bilder wir aus dem Internet benutzen dürfen und wo wir aufgrund des Urheberrechts aufpassen müssen. Für den Höhepunkt unserer Projektwoche holten wir uns Unterstützung von Experten. In Zusammenarbeit mit Herrn Flaxl vom Bund Naturschutz Siegenburg und vielen Unterstützern vom Wasserwirtschaftsamt Landshut konnten wir unser erlerntes Wissen in der freien Natur erforschen. Für die Betreuung der Abens ist die Flussmeisterstelle in Neustadt zuständig. Dessen Leiter, Herr Menacher, wäre sehr gerne persönlich bei diesem Termin dabei gewesen, musste aber leider krankheitsbedingt absagen. Dafür hatten wir heute Unterstützung von Frau Moro und ihrer Klasse 7D. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde erklärte uns Herr Flaxl nochmal alles Wissenswerte über die Abens, seine Bewohner und den Auwald mit seinen besonderen Baumarten. Besonders interessant fanden wir den Biber und die Ringelnatter, die wir von der Nähe begutachten durften. Nach einer kurzen Pause durften wir

selbst anpacken. Jeder suchte sich zunächst einen nummerierten Pflanzpfahl aus und blieb dort stehen, bis unsere Lehrerinnen die Nummern in eine Liste eingetragen hatten. Danach teilten wir uns in zwei Gruppen auf. Die erste Hälfte machte sich hochmotiviert ans Pflanzen der Bäumchen, welche vom Wasserwirtschaftsamt (Flussmeisterstelle Neustadt) bereitgestellt wurden. Sie unterstützten uns auch tatkräftig beim Schaufeln, Einbauen und Anbringen des Biberschutzes. Die zweite Hälfte ging mit Herrn Flaxl auf Entdeckungsreise. Bei einem Spaziergang an der Abens, welcher auch von einer Drohne begleitet wurde, bestimmten wir umstehende Baumarten, untersuchten Biberspuren, legten ein Baumpuzzle und diskutierten über Müll am und im Fluss. Im Anschluss wurde gewechselt, so dass wir am Ende alle eine Baumpatenschaft übernehmen konnten. Nach einer gemeinsamen Abschlussrunde mit viel Lob und Begeisterung von allen Beteiligten gingen wir zurück zur Schule. Um den Rückweg sinnvoll zu nutzen, stellte uns der Bund Naturschutz netterweise seinen Bollerwagen zur Verfügung, so dass wir den Tag mit einer Runde „Rama Dama“ abgeschlossen haben. Doch welchen Sinn hat eigentlich das Anlegen eines Auwaldes? Dies wollten wir an unserem letzten Projekttag herausfinden. Durch verschiedene Versuche konnten wir sehen, welche Auswirkungen das Begradigen eines Flusses oder das Versiegeln der Landschaft mit sich bringt. Zusammen haben wir Möglichkeiten gefunden achtsamer, verantwortungsvoller und wertschätzender mit uns selbst, unseren Mitmenschen, aber auch der Umwelt umzugehen. **Hierfür noch einmal ein großes Dankeschön an den Bund Naturschutz OG Siegenburg und das Wasserwirtschaftsamt, ohne die eine solche Projektwoche nicht möglich gewesen wäre!**



Der Blick von oben - dank Drohne möglich

Projektwoche „Schule fürs Leben“ in der 6. Jahrgangsstufe



Gruppenfoto von den neuen Baumpaten



Lena stellt uns ihren Baum vor.



Lernen im grünen Klassenzimmer



„Rama dama“ auf'm Rückweg zur Schule



Teamwork - jeder hilft jedem



Unsere erste Präsentation mit Keynote



Viele Versuche im Klassenzimmer und im Freien

Fotoserie zu den aktuellen Arbeiten am Erweiterungsbau

BILDER UND TEXT: FRANZ HOTTNER

Auch im April möchten wir Sie mit unserer Fotoserie wieder über den Baufortschritt unseres Erweiterungsbaus auf dem Laufenden halten.



Auch mit der Wasser- und Abwasserinstallation wurde im März begonnen.



Die ersten Netzkabel und Bodentanks in den IT-Räumen wurden verlegt.



Die ersten Räume konnten in Leichtbauweise mit Gipskartonplatten entstehen.



Die Estricharbeiten für das Heizhaus wurden abgeschlossen.



Die Installation der Be- und Entlüftungstechnik in den Innenräumen konnte begonnen werden.



Noch im Februar wurden die Belüftungsanlagen auf dem Dach montiert.

Projekt „Sitzgelegenheit“

BILDER UND TEXT: CAROLIN MORO

Der größte Wunsch der Klasse 8b – eine Sitzmöglichkeit im Klassenzimmer. Im Rahmen des Technikunterrichts konnte dieser nun mit Unterstützung von Frau Tiepelmann sowohl im Rahmen des Unterrichts als auch in der unterrichtsfreien Zeit verwirklicht werden. Sechs Holzpaletten wurden besorgt, geschliffen, lackiert und mit Rollen versehen. Nach kurzer Zeit konnten die Schülerinnen und Schüler ihre Sitzmöglichkeit mit passenden Polstern im Klassenzimmer bereits aufstellen.



André und Johann



Dominik und Tobias



Eldin und Niklas



Fast alle haben Platz



ZAHNMEDIZIN
ABENSBERG

ORALCHIRURGIE IN ABENSBERG



Dr. Maximilian Ohneis jun.
Fachzahnarzt für Oralchirurgie



Dr. Dr. Maximilian Ohneis sen.
Arzt · Zahnarzt

Die seit 40 Jahren renommierte Praxis hat im Jahr 2018 ihr Leistungsspektrum durch den Einstieg von Dr. Ohneis jun. erweitert.

In der Fachpraxis für Oralchirurgie können sämtliche chirurgische Eingriffe, die die Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde betreffen, ambulant durchgeführt werden.

- individuelles Beratungsgespräch beim Erstbesuch
- schonende Operationsverfahren
- exakte digitale Planung durch modernste 3-D Bildgebung
- alle Behandlungen können unter Betreuung eines erfahrenen Anästhesie-Teams in Narkose oder Sedierung (Dämmer Schlaf) durchgeführt werden
- ganzheitlicher Therapieansatz durch interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den Hauszahnärzten, Kieferorthopäden, HNO- und Allgemeinärzten
- barrierefreier Zugang zu unseren Praxisräumen

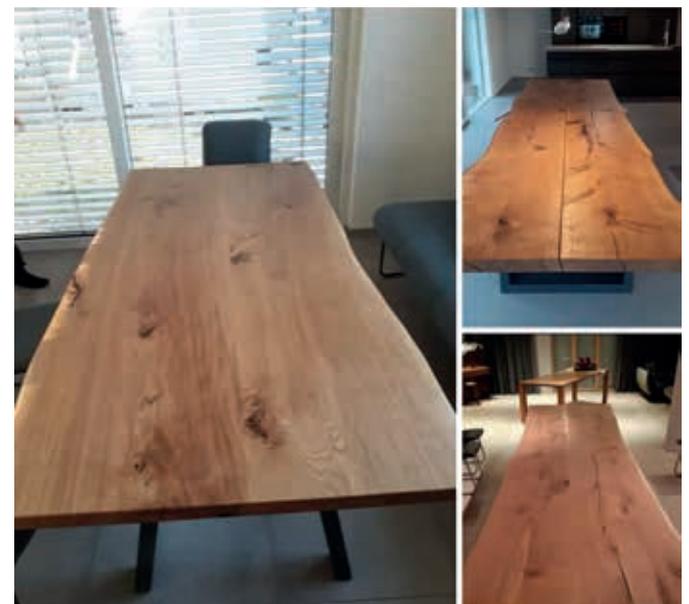


Mein Herz schlägt für Holz! Der in Meiersdorf geborene Schreinermeister Josef Langwieser hat seinen Betrieb am 18. Dezember 2015 von Mühlhausen nach Siegenburg ins Gewerbegebiet Egelsee verlegt, da er hier nicht nur das passende Grundstück gefunden hat, sondern auch die exzellente Anbindung eine große Rolle bei der Standortwahl gespielt hat. „Der Werkstoff Holz ist einfach wunderbar!“ antwortet Langwieser auf die Frage hin, warum er denn Schreiner geworden sei. Seine Liebe gilt neben seiner Lebensgefährtin Martina vor allem dem Bau von Massivholztreppen: „Hier kann man sein schreinerisches Können am meisten unter Beweis stellen, da die Genauigkeit das Wichtigste ist“ erklärt Langwieser. Mehr als 2.000 Meter Treppengeländer kommen so in seiner Berufslaufbahn schon zusammen. Insgesamt hat der Schreinermeister drei Angestellte, einer davon ein ehemaliger Lehrling. Ab August 2022 unterstützt uns ein Schreiner-Azubi. Schreinerei – ein Mythos! Immer wieder begegnet Langwieser dem Vorurteil, Schreiner Möbel, gerade im Küchenbereich, seien preislich nicht konkurrenzfähig.

Küchen von uns (Schreinerei Langwieser) produziert.



Tische von uns (Schreinerei Langwieser) produziert.



Treppen von uns (Schreinerei Langwieser) produziert.



„Im Billigsektor mag das zutreffen“ meint Langwieser, „aber ab der Mittelklasse sind Küchen vom Schreiner nicht nur qualitativ, sondern auch preislich um Längen besser!“ Auch in punkto Regionalität hat die Schreinerei Langwieser nur Pluspunkte: „Wir versuchen alles im Landkreis einzukaufen. Das funktioniert auch wunderbar mit Ausnahme von Elektrogeräten.“ Nicht nur regional einkaufen, sondern auch regional verkaufen ist für sie wichtig, so freut sich die Schreinerei Langwieser besonders über regionale Kundenaufträge. Individuelle Lösungen und eine hervorragende Beratung runden das Portfolio ab. **Unvergessliche Erlebnisse?** „Absolut“ schmunzelt Langwieser. So erzählt er von einer 350 qm Villa in Pullach, die er komplett ausstatten durfte – von den drei Kinderzimmern über Treppenstufen bis hin zu 300 qm Pooleinfassung. Auch ein kurzfristiger Messeauftrag über einen Pyramidenstumpf mit 3 mal 10 Meter unten, 6 mal 15 Meter oben und 9 Meter Höhe, der innerhalb von 24 Stunden produziert und dann innerhalb von 8 Stunden aufgebaut werden musste, fallen ihm hier spontan ein.

Beschreibung Edelbierschmiede:

Aus dem Hobbybrauen wurde aufgrund stetiger und steigender Nachfrage, unser Bier kaufen zu wollen, Ernst und die Edelbierschmiede wurde am 22.01.2018 ins Leben gerufen. Das Bierbrauen ist mein „Bier-Yoga“. Unsere Biere werden mit eigenem Hopfen aus der Hallertau und regionalem Malz gebraut. Unsere Biere sind alle unfiltriert. Unsere Holztragerl etc. (Mitbringsel, Geschenke zu jedem Anlass) produzieren wir in unserer Schreinerei selbst.

Aktuell gibt es folgende Biere im Verkauf:

Dark Beauty (dunkles Lager)

Golden Sud (Märzen kaltgehopft)

IPA (Indian Pale Ale - neu seit 07.04.2022!)

Saphir Pils (Pils)

Summer (nur 2,8% alc.)

Stand-Termine Edelbierschmiede:

28.05.2022 Tag der Hallertau in Freising

16.06-19.06.2022 Craft Bier Festival in Regensburg

23.07.-24.07.2022 Altstadtfest Mainburg

<https://www.instagram.com/edelbierschmiede/>

Portfolio:

- **Möbelbau**
- **Küchen**
- **Treppen**
- **Fenster**
- **Prototypen**
- **Lösungen nach Maß**
- **Messemöbel**

Das macht uns aus:

- **Unschlagbare Lieferzeiten**
- **Eigene Lackiererei für Hochglanzmöbel**
- **Biologische Oberflächen auf Massivholz in 20 Holzarten**
- **Holz gewachst, geölt, gelaugt und lackiert**

Kontakt:

Schreinerei Langwieser

Schreinermeister

Josef Langwieser

Egelsee 5 a

93354 Siegenburg

Telefon:

09444/977669

Telefax:

09444/977676

E-Mail:

Schreinerei_langwieser@yahoo.de

Homepage:

www.schreinerei-langwieser.de



HVT Kinder- und Jugend-Volkstanz

Werde auch Du ein Teil unserer HVT-Familie und komm zur HVT Kinder- und Jugend-Tanzgruppe!

Es erwarten Dich erlebnisreiche Ausflüge, spaßige Bastel- und Backaktionen und natürlich tolle Auftritte in der Siegenburger Tracht.

Unsere Proben sind mittwochs 18:00 - 18:45 Uhr im Wittmannsaal. Komm doch einfach mal unverbindlich zum Schnuppern vorbei!

Wo du uns sehen kannst:

- 30.04.22 Maibaumaufstellen am Marienplatz in Siegenburg
- 22.05.22 Gauwallfahrt in Eichstätt
- 16.06.22 Fronleichnamsprozession und Kranzeinnetzen im HVT-Wittmannsaal
- 12.08.22 Auszug Gäubodenfest in Straubing
- 21.08.22 Bürgerfest mit Hopfenzupfermeisterschaft
- 02.10.22 Jugendvolkstanz im HVT-Wittmannsaal

Wenn du Fragen hast, melde dich bei Sabine Mohr unter 09444/9813041.



JU sammelt Müll im Markt Siegenburg

TEXT UND BILDER: HANNA NUTZ

Am Samstag, den 2. April fand die Müllsammelaktion der JU statt. Trotz des Schneetreibens Anfang April, ließen sie sich nicht abhalten und säuberten unseren Markt, damit Siegenburg möglichst sauber die Osterzeit begehen kann. Neben „alltäglichem“ Müll wie Zigarettenstummeln oder Flaschen fanden

sie auch Teile eines Sofas und ein Fahrrad in unserer Sieg! Die JU hofft, dass sie durch diese Aktion einen kleinen Anstoß erreichen und einen Beitrag zum Umweltschutz leisten konnten.

Ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmer!



IHK informiert



Einzelberatungen durch Experten der LfA-Förderbank Bayern

Staatliche Förderprogramme bieten Unternehmen finanzielle Unterstützung bei ihren Investitionen und bei der Sicherstellung der Unternehmensfinanzierung. Doch welches Programm greift bei welchem Finanzierungsvorhaben?

Beim kostenlosen Telefon- / Online-Sprechtag am 17. Mai 2022 informiert ein Berater der LfA-Förderbank Bayern interessierte Unternehmer und Gründer in Einzelgesprächen, welche Finanzierungshilfen die LfA-Förderbank Bayern anbietet und gibt wichtige Tipps in Finanzierungsfragen.

Anmeldung erforderlich bei Erika Forster, IHK-Geschäftsstelle Landkreis Kelheim, Tel: 09443 92824-13, forster@regensburg.ihk.de, oder unter [www.ihk-regensburg.de/event/166160021]www.ihk-regensburg.de/event/166160021.

IHK-Veranstaltung zur Unternehmensnachfolge

Die Unternehmensübergabe ist ein komplexer, meist mehrjähriger Prozess. Unternehmerinnen und Unternehmer sollten ihre Nachfolge deshalb als wichtige strategische Managementaufgabe verstehen.

In einer kostenfreien Veranstaltung zur Unternehmensnachfolge informiert die IHK Regensburg für Oberpfalz / Kelheim über eine gute Notfallvorsorge zur Sicherung des privaten als auch betrieblichen Vermögens sowie über den Wert des Unternehmens aus Sicht des Übergebers und Übernehmers. Unternehmensübergeber und -übernehmer aus der Region berichten über ihre Erfahrungen der Unternehmensnachfolge.

Die Veranstaltung findet statt am 02. Juni 2022 von 18.00 bis 20.00 Uhr in der IHK Regensburg, D.-Martin-Luther-Str. 12 in 93047 Regensburg. Anmeldung unter [www.ihk-regensburg.de/event/166159656]www.ihk-regensburg.de/event/166159656



Bücherei Siegenburg

Neuvorstellungen

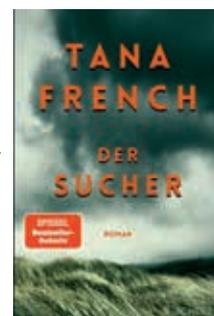
TEXT: ROLAND SCHENKEL



Die Schokoladenfabrik - Die Tochter des Apothekers / Die Stollwerck-Saga Bd.;

Köln, 1838: Anna Sophia liebt es, ihrem Vater in der Apotheke zu helfen. Stolz ist sie auch auf ihre eigene Kreation: köstliche Hustenbonbons. Als der Apothekergeselle August um ihre Hand anhält, blickt sie einer sicheren Zukunft entgegen. Doch plötzlich wird ihr Vater krank. Die Ärzte scheinen ihm nicht helfen zu können, und ausgerechnet August gerät unter Verdacht, ihrem Vater schaden zu wollen, um die Apotheke an sich zu reißen. Währenddessen kehrt Franz Stollwerck, der Sohn des Krämers, nach Jahren der Wanderschaft in die Stadt zurück. Er ist schon seit Kindertagen in Anna Sophia verliebt, und auch sie hat nie aufgehört an ihn zu denken. Als er ihr einen Heiratsantrag macht, steht Anna Sophia vor einer schwierigen Entscheidung. Inspiriert von einer wahren Geschichte: Der große Auftakt einer farbenprächtigen Saga über die Kölner Familie Stollwerck und den Aufstieg ihres berühmten Schokoladenimperiums.

Der Sucher; Ein Fremder, ein Dorf, ein Kind. Und eine Suche, die niemanden verschont. Der neue große Roman der renommierten Bestseller-Autorin Tana French. »Ein Meisterwerk in seiner eigenen Liga: Diese soghafte Geschichte über vereitelte Träume ist Tana Frenchs bestes Buch bisher.« Washington Post. Cal Hooper, ehemaliger Cop aus Chicago, hat sich in den Westen von Irland geflüchtet. Die Natur scheint friedlich, im Dorf nimmt man ihn freundlich auf. Da springt sein langjährig trainierter innerer Alarm an: Er wird beobachtet. Immer wieder taucht ein Kind bei ihm auf. Auf den umliegenden Farmen kommen auf seltsame Weise Tiere zu Tode. Stück für Stück gerät Cal in eine Suche, die ihn tief in die Dunkelheit führt.



Hintertristerweiher; Ein außergewöhnlich schönes Mädchen, das seinen eigenen Wert nicht kennt. Eine Liebe, die eine große hätte sein können, doch nie Erfüllung findet. Ein Erbe, verknüpft mit Bedingungen, das Wahrheiten enthüllt. Und eine unwillige Erbin, die Antworten sucht und eine Reise zu sich selbst beginnt.

Megastarke Rekorde; Von fantastischen Rekordbrechern bis hin zu den erstaunlichsten Fakten über die schnellsten, höchsten, größten und außerordentlichsten Dinge der Welt: Dieses Buch enthält Informationen über die größten Tiere, die schnellsten Menschen, die kältesten Orte, die ältesten Gebäude, die längsten Brücken, die teuersten Kunstwerke und vieles mehr. Infografiken: Mit vielen Symbolen, Grafiken, Visualisierungen und Top-10-Übersichten Lesealter: Für Kinder ab 8 Jahren geeignet.



Gemeindebücherei Siegenburg

Marienplatz 14, 93354 Siegenburg

Telefon: 09444/97699714

www.buecherei-siegenburg.de

Öffnungszeiten:

Sonntag von 11:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Donnerstag von 18:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Bücherei-Team



Generalversammlung beim TSV Siegenburg TEXT UND BILDER: ROBERT WITTL

Elf neue Ehrenmitglieder/Viel Eigenleistung am Sportgelände/Mitgliederzahlen sinken leicht.

Unter coronakonformen Regeln konnte am 11.



März die Generalversammlung des TSV Siegenburg der Jahre 2021 und 2022 in der TSV-Turnhalle stattfinden.

1. Vorstand Reinhardt Helgert begrüßte dabei insbesondere die anwesenden Ehrenmitglieder des Vereins sowie 1. Bürgermeister Dr. Johann Bergermeier und 3. Bürgermeister

Gernot Seefelder. Nach dem Totengedenken folgte der Bericht des 1. Vorstandes. Leider hat man v.a. coronabedingt zur Zeit keinen Vereinswirt mehr und auch das Vereinsleben wurde durch die Pandemie negativ beeinflusst (unter anderem mussten die im Ort beliebten Veranstaltungen wie Kinderfasching, TSV-Ball und Weinfest abgesagt werden). Helgert wusste aber dennoch viel Positives zu berichten, so konnten auf dem Vereinsgelände mehrere Umgestaltungs- und Renovierungsprojekte erfolgreich durchgeführt werden. Folgende drei Großprojekte wurden umgesetzt: Die Renovierung der Fußballumkleide/Gästedusche inkl. Schiedsrichterkabine und Personaltoilette; die Erneuerung des Fangzaunes entlang des Hauptfußballplatzes; die Fassadendämmung des Turnhallengebels mit Außenanstrich.



Der besondere Dank galt neben den vielen ehrenamtlichen Helfern Bürgermeister Dr. Bergermeier für die großzügige finanzielle Unterstützung durch den Markt Siegenburg bei den beiden ersten Projekten. Christiane Helgert und Brigitte Schweiger, die nach den umfangreichen Bauarbeiten viele Arbeitsstunden zur Reinigung aufgewendet hatten, bekamen Blumen zum Dank. Es folgten weitere Berichte der Vorstandschaft. In den zwei Jahren der Pandemie sank die Mitgliederzahl von 979 auf 893 Mitglieder, damit ist der TSV aber weiterhin der mitgliederstärkste Verein in der Marktgemeinde. Die Abteilungsleiter berichteten von den sportlichen

Ereignissen der letzten Jahre, große Erfolge verzeichneten die Kegler und die Tischtennispieler, im Fußball entwickelt sich im Nachwuchsbereich die Zusammenarbeit mit dem FC Train und dem TV Aiglsbach hervorragend und die noch junge Stockschützenabteilung zeigt sehr rege Aktivität. Weitere Abteilungen beim TSV sind noch Damengymnastik, Kinderturnen, Volleyball, Karate und Ski. Das Amt des 1. Kassiers Frank Schlauderer übernimmt für das letzte Jahr der Amtsperiode der bisherige 2. Kassier Matthias Maier. Aufgrund der Pandemie konnten diesmal nicht alle langjährigen Mitglieder des TSV persönlich in der Generalversammlung geehrt werden. Alle Urkunden in Bronze für 15 Jahre, Silber für 25 Jahre und Gold für 40 Jahre Mitgliedschaft, gerechnet ab dem 14. Lebensjahr wurden den zu Ehrenden persönlich zugestellt. Lediglich die Ehrung der neuen Ehrenmitglieder wurde in der Turnhalle durchgeführt. Elf Mitglieder des TSV durften sich für ihre 50-jährige Vereinstreue über die Ernennung zum Ehrenmitglied freuen: Karl Aschinger, Alfons Brandl, Bernhard Graßl, Josef Kiermaier, Adolf Langer, Hans-Peter Lanzl, Herbert Postrach, Johann Reiter, Josef Schmid, Erwin Sika und Herbert Walbert.



v.l. TSV Vorstand Reinhardt Helgert, die neuen Ehrenmitglieder Alfons Brandl, Hans-Peter Lanzl, Bernhard Graßl, Herbert Postrach, Josef Schmid und 2. Vorstand Otto Fronholzer.

Mit der Urkundenübergabe endete die gelungene Veranstaltung.



Der neue Fangzaun



Tischtennisabteilung feiert große Erfolge

TEXTUND BILDER: ROBERT WITTL; DR. CHRISTIAN KÄHLER

Meisterschaften für Herren I, III, V und Jugend

Ein sportlich tolles Jahr geht für die Tischtennisabteilung des TSV Siegenburg zu Ende. Obwohl man auch wieder mit Coroneinschränkungen zu kämpfen hatte (die Saison wurde unterbrochen und statt einer Doppelrunde wurde nur eine Einfachrunde gespielt) konnte man am Ende sage und schreibe vier Meisterschaften einfahren. Zudem konnten die Aufsteigermannschaften Siegenburg IV und VI in ihren Ligen den Klassenerhalt feiern. Lediglich die Herren II kämpfen in der Bezirksliga noch um den Abstieg, hier war die Saison bei Redaktionsschluss noch nicht beendet.

Herren I – Meister in der Landesliga

Durch einen 9:6-Heimsieg gegen Gaimersheim feierte man am Ende eine souveräne und überlegene Meisterschaft in der Landesliga und steigt somit in die Verbandsliga auf. Damit stellt man im gesamten TT-Bezirk Oberpfalz Süd mit über 250 Herrenmannschaften hinter dem Oberligisten Regenstauf das zweitbeste Team im Bezirk.



Hier das Meisterfoto nach dem letzten Spiel, v.l. n.r.: Wolfgang Wittl, Mannschaftsführer Jens Ebbecke, Wolfgang Wagner, Andreas Alesi, Ersatzmann Benedikt Eder und Florian Fischer. Nicht auf dem Bild ist Christian Mayer.



Christian Mayer

Kurze Vorstellung der ersten Mannschaft:



Florian Fischer

Auf Position 1 spielt Florian Fischer aus Siegenburg, Bilanz 14:3. Auf Position zwei Jens Ebbecke (14:5) aus Helchenbach. Gefolgt von Andreas Alesi aus Sinzing (11:2) und Wolfgang Wittl (Train, 8:9). Das hintere Paarkreuz bilden Wolfgang Wagner (Aiglsbach, 11:4) und Christian Mayer (Siegenburg, 4:9). Als Ersatzspieler kamen Christoph Haltmeier (Siegenburg, 0:2), Benedikt Eder (Koppenwall 3:1) und Hans-Georg Summerer (Dürnhart, 0:1) zum Einsatz.

Die Endtabelle:

1	TSV Siegenburg	17:3
2	DJK Altdorf II	13:7
3	SG Post/Süd Regensburg	13:7
4	TSV Isen	11:9
5	DJK Germania Neumarkt	10:10
6	TSV Gaimersheim	10:10
7	FC Ehekirchen	9:11
8	SV Gündlkofen	8:12
9	FC Miltach	8:12
10	FC Teisbach II	8:12
12	FC Chamerau	3:17

Herren III – Meister in der Bezirksklasse B:

Durch einen Sieg im letzten Saisonspiel gegen den ärgsten Verfolger aus Train konnten die Herren III doch noch auf Tabellenplatz 1 springen und den Titel feiern. Am Ende musste man in der ganzen Saison nur eine Niederlage hinnehmen – und die gleich im ersten Saisonspiel gegen die Vierte aus dem eigenen Verein.



Bernhard Hofmann, Richard Wittmann, Reinhold Moosmüller, und Mannschaftsführer Hans-Georg Summerer. Nicht auf dem Foto sind Thomas Haid und Alfred Bogdan.

Tischtennisabteilung feiert große Erfolge

Meisterschaften für Herren I, III, V und Jugend

Die Endtabelle:

1	TSV Siegenburg III	15:3
2	FC Train II	14:4
3	SV Mühlhausen	13:5
4	TSV Siegenburg IV	11:7
5	TSV Abensberg II	11:7
6	FC Teugn II	9:9
7	ATSV Kelheim	6:12
8	TSV Abensberg III	5:13
9	TSV Neustadt/Donau	3:15
10	TSV Rohr 1921	3:15
11	Brandler SC Ihrlerstein	ret.

Fulsche (16:0), Marco Fulsche (15:0, beide Rohr), Eric Meier (7:2, Kirchdorf), sowie die Ersatzspieler Katharina Lais und Lukas Huber (beide Siegenburg).

1	TSV Siegenburg	13:1
2	TSV Bad Abbach	10:4
3	TSV Berching II	10:4
4	FC Train	9:5
5	TTV 1980 Beratzhausen II	7:7
6	ASV Undorf	4:10
7	TSV Bad Abbach II	2:12
8	DJK SB Regensburg II	1:13
9	TSV Kareth-Lappersdorf	ret.

Herren V – Meister in der Bezirksklasse C:



Eine letztlich überlegene Meisterschaft führen die Herren V eine Liga tiefer ein. Das Foto zeigt (v.l.n.r.) Mannschaftsführer Robert Wittl (12:2), Stefan Rumppe (7:3), Klaus Göttl (14:0) und Josef Siegel (6:4, alle aus Siegenburg). Nicht am Bild Alfred Bogdan (4:2) und Fabian Bischof (0:2, beide aus Rohr).

Die Endtabelle:

1	TSV Siegenburg V	15:1
2	TSV Langquaid	11:5
3	TSV Abensberg IV	11:5
4	SC Thaldorf	9:7
5	FC Train III	8:8
6	SC Thaldorf II	7:9
7	TSV Siegenburg VI	6:10
8	ATSV Kelheim II	5:11
9	SV Mühlhausen II	0:16

Jugend I – Meister der Bezirksliga:

Die erste Jugendmannschaft musste in der ganzen Saison auch nur einen Punkt abgeben. Im erfolgreichen Team waren folgende Spieler am Start: Nico



v.l.n.r.: Wolfgang Sachs, Klaus Göttl, Silke Weber (Abteilungsleiterin TT Langquaid)

Einen tollen Erfolg konnte zudem noch Klaus Göttl mit seinem Partner Wolfgang Sachs aus Teugn feiern, als er in Langquaid unter 16 Teams die 5. Auflage des Hannes-Wermuth-Gedächtnisturniers gewinnen konnte. Abteilungsleiter Robert Wittl zeigte sich mit dem Saisonverlauf mehr als zufrieden. Lediglich im Nachwuchsbereich ist es zur Zeit etwas mau, hier hofft man zur neuen Saison wieder ein paar Kinder mehr für die schnellste Ballsportart der Welt begeistern zu können. Training immer Dienstags in der TSV Turnhalle von 17:30 – 19 Uhr (für Kinder ab ca. 10 Jahren, nicht in den Ferien).





Ostergruss in Niederumelsdorf

TEXT UND BILD: KARIN EINSLE

Gartenbauverein sorgt für Osterstimmung



Der Gartenbauverein Niederumelsdorf hat kürzlich an alle seine Mitglieder das Jahresprogramm mit einem kleinen **B l u m e n g r u ß** verteilt. Viele bunte

Programmpunkte stehen im laufendem Jahr darauf. Viel Wert legt der Verein auf die Kinder- und Jugendarbeit. Wer Interesse am Verein hat, kann sich gerne bei Vorstand Albert Kelbel unter der Rufnummer: 09444/8365 melden.



Fröhliche Osterhasen grüßen am „Stein in Niederumelsdorf“

Benefiz Räderwechsel

TEXT UND BILD: KARIN EINSLE

MSF sammelt mit Aktion für die Ukraine Hilfe

Am Samstag, den 9. April, konnte man bei der Autotechnik Auburger seine Winterreifen auf Sommerreifen gegen eine Spende für die Ukraine – Hilfe wechseln lassen. Etwa 20 Motorsportfreunde (MFS'ler) und auch Mitarbeiter der Firma Auburger waren hierfür fast den ganzen Tag im Einsatz. 41 Bürgerinnen und Bürger kamen dem Aufruf „Reifenwechsel“ nach und so konnte eine

satte Summe von 1.500 Euro an eine ukrainische Hilfsorganisation gespendet werden. Johannes Mayer, Vorstand vom MSF dankt dem Team von der Autotechnik Auburger, allen freiwilligen Helfern des MSF, den vielen Kuchenspender(innen) und auch der Gastwirtschaft Landendinger für die leckeren Wurstsemmeln. **„Wer sich für unseren Verein interessiert kann sich gerne bei mir melden!“** so Mayer.



Die „Reifenwechsel-Truppe“ stellt sich zum Gemeinschaftsbild auf.

Stockschützen TSV Siegenburg

TEXT: MARKUS WITTMANN, MARTIN SCHWEIGER; BILD: WOLFGANG HUBER

Achtungserfolg: Siegenburger Stockschützen auf dem Stockerl

Nach der erstmaligen Teilnahme im Winter 2019 und dem zweimaligen coronabedingten Ausfall der Kreisliga-Meisterschaft Winter konnten unsere Stockschützen im zweiten Anlauf einen beachtenswerten 3. Platz erringen.

Am Sonntag, den 27. März 2022 trafen sich die Siegenburger Stockschützen nach der Zeitumstellung bereits um 6:15 Uhr und brachen noch in der Dunkelheit nach Teugn auf. Gemeinsam mit Vereinen aus Berching, Biburg, Herrngiersdorf, Prunn und Train wurden aus acht Mannschaften die beiden Aufsteiger in die Kreisoberliga ermittelt. Mit bemerkenswerten Spielen in das Turnier gestartet, führten die Siegenburger Männer Martin Schweiger, Stefan Ettengruber, Stefan Schönhuber und Stefan Will (im Bild von links nach rechts) nach sechs Begegnungen die Tabelle an. Nach den letzten beiden Spielen, die bedauerlicherweise verloren gingen, schrammten unsere Stockschützen knapp am Aufstieg vorbei, belegten aber den achtenswerten dritten Platz.



Natürlich erhoffen wir uns in der nächsten Runde im Sommer mehr Spielglück und werden für den Aufstieg verstärkt trainieren. Wer uns bei diesem Vorhaben unterstützen möchte: Wir trainieren dienstags und freitags jeweils von 19 bis 22 Uhr. Trainingsstöcke sind selbstverständlich vorhanden.



Fahrschule Hofbauer

Wir machen dich mobil!

www.fahrschule-hofbauer.bayern

Informationen und Anmeldung unter:

www.fahrschule-hofbauer.bayern

oder jederzeit unter:

0173 678 4 228

Unser Team freut sich auf Euch!!



Termine Mai 2022

Datum/Tag			Uhrzeit	Ort
01. Mai Sonntag	Pfarrei	Bittgang/Allersdorf	09:00 Uhr	St. Nikolaus Kirche Aicha
	Aicha/MSF	Maibaumaufstellen	14:00 Uhr	
	NU/FW	Kindermaibaum NU Maibaumaufstellen	18:00 Uhr	Schretzlmeier-Wirt
06. Mai Freitag	Kolpingsfam.	Familienandacht	18:00 Uhr	Spielplatz Zieglberg
08. Mai Sonntag	FFW	Floriansfeier	10:30 Uhr	St. Nikolaus Kirche anschl. Bräustüberl
11. Mai Mittwoch	Seniorenkr.	Maifeier	14:00 Uhr	Staudach
13. Mai Freitag	KDFB	Maiandacht	19:00 Uhr	St. Nikolaus Kirche
		Ehrung/Neuaufn.		
21. Mai Samstag	Kolpingjug.	KoJuBar	19:00 Uhr	Kolpingheim
	Pfarrei	Hl. Kommunion		St. Nikolaus Kirche
22. Mai Sonntag	FW/NU	Floriansfest	10:00 Uhr	Gerätehaus NU
24. Mai Dienstag	Pfarrei	Sternbittg. Neukirch.		St. Nikolaus Kirche
25. Mai Mittwoch	Kolpingsfam.	Stammtisch	20:00 Uhr	Postbräu
26. Mai Donnerstag	Kolpingsfam.	Jahreshauptversam.		Kolpingsheim
		Neuwahlen	19:00 Uhr	
30. Mai Montag	Pfarrei	Bittgang/ Staudach		St. Nikolaus Kirche
	VFZ	Vatertagsschießen	09:00 Uhr	Schützenheim
	Billard	Vatertagsturnier	10:00 Uhr	Billardheim
	KDFB	Bezirkswallfahrt	19:00 Uhr	St. Nikolaus Kirche

Spende für Mariengrotte

TEXT UND BILDER: KARIN EINSLE



Aus dem Erlös des Palmblumenverkaufs beim Edeka Bostanli spendete Genoveva Rauscher für die Instandhaltung der Mariengrotte 300 Euro an die Kirche.

„Ich bedanke mich bei allen Bürgerinnen und Bürgern, die meine Blumen und Ge-stecke gekauft haben!“ so Rauscher.



